



- **Stiftungstagung am 18. September 2015 in Oldenburg**
- **Baufortschritt Anbau Labortrakt an Forschungshalle**
- **30. Oldenburger Rohrleitungsforum 2016**

## Liebe Leser und Freunde des iro,



in einer jeden Mai-Ausgabe Ihrer iro-Info wird das vergangene Oldenburger Rohrleitungsforum abschließend bilanziert. Und das kann man mit wenigen Worten tun, denn das 29. Oldenburger Rohrleitungsforum war sicherlich ein erfolgreiches. Mit knapp 1000 registrierten Besuchern konnten wir uns über die zweitbeste Teilnehmerzahl überhaupt freuen. Das gute Wetter sorgte für einen sehr guten Besuch unserer Aussteller auf dem Freigelände, was gleichzeitig zur Entspannung der immer noch dichtgedrängten Situation in der Hochschule führte. Die angebotenen Vortragsveranstaltungen waren gut, bisweilen sehr gut besucht.

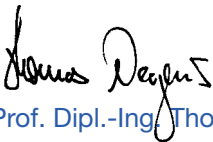
Volle Hörsäle – ein Indiz für eine gute Auswahl an Themen, ein Hinweis auf gute Referenten und ein interessiertes Publikum. Möglicherweise war auch das Leitthema ein Zugpferd, erstmals in der langen Geschichte des Oldenburger Rohrleitungsforums wurde die Fernwärme in den Mittelpunkt des Geschehens gerückt. Ich habe einige begeisterte Zuschriften erhalten, die sich über die inhaltlich anspruchsvollen und gut vorgetragenen Beiträge ausließen.

Neben dem Oldenburger Rohrleitungsforum, welches sicher die für das iro wichtigste Veranstaltung ist, finden auch andere, wichtige Veranstaltungen statt. Den iro-Workshop mit Teilnehmern aus dem Kreise der Gasversorgungsunternehmen, die Netze mit Drücken über 16 bar betreiben, kennen viele unserer Leser. Daneben hat in diesem Jahr in Osnabrück der „kleine Bruder“, der iro-Treffpunkt, für die Mitarbeiter von Versorgungsunternehmen mit Netzbetriebsdrücken unter 16 bar, also eher die Gasverteilung bis hin zum Hausanschluss, bereits zum achten Mal stattgefunden und sich wohl endgültig in der Fachwelt etabliert.

Und in der Weser-Ems Halle fand wieder einmal in unserer Reihe der produktorientierten Weiterbildung in Kooperation mit ArcelorMittal ein eintägiges Seminar rund um das Thema „Spundwand“ statt. Über 250 Teilnehmer aus den Ingenieurbüros, aus den Wasserbauunternehmen, von Hafengebietern und aus den Behörden oder Ämtern konnten einen bunten Vortragsmix aus Baustellenpraxis, von theoretischen Berechnungsansätzen, vom Korrosionsschutz, Hochwasserschutzprävention und Umsetzung der Maßnahmen hören. Interessant ist dabei, dass bei aller Technik die gezeigten Methoden der Bibervergrämung von einem Baufeld von vielen Zuhörern am besten erinnert wurden.


















Was lernt man daraus? Derjenige, der ein Angebot zusammenstellt, weiß niemals genau im Voraus, welches Thema vom geneigten Leser goutiert wird. Insofern halte ich mich mit Empfehlungen zurück, außer vielleicht der universalen Aufforderung, das Heft bis hin zum Pipeman durchzublätern. Und ich bin sicher, irgendetwas wird gefallen.

In diesem Sinn viel Freude beim Blättern und Lesen wünscht Ihnen



Prof. Dipl.-Ing. Thomas Wegener

# Inhaltsverzeichnis

|   |   |         |
|---|---|---------|
|    | Editorial   | 2       |
|    | Personen  | 4       |
|    | Who ist who? - Dipl.-Kfm. Karsten Specht (OOWV)               | 5       |
|    | 29. Oldenburger Rohrleitungsforum 2015 - Nachlese             | 6 - 15  |
|    | 30. Oldenburger Rohrleitungsforum wirft seine Schatten voraus | 15      |
|    | Weiterbildung - iro-Treffpunkt Gasverteilungen - Nachlese     | 16 - 18 |
|    | Weiterbildung - Vorankündigung - iro-Workshop 2016            | 19      |
|    | Weiterbildung - iro-Workshop 2014 - Nachlese                  | 20 - 21 |
|   | Weiterbildung - Stahlspundwand 2015 - Nachlese                | 22 - 23 |
|  | Studentische Förderung - Exkursionen                          | 24 - 25 |
|  | Studentische Förderung - Deutschlanstipendium                 | 25      |
|  | Studentische Förderung - Gastvorträge                         | 26      |
|  | Nachrichten - Verbände/Institutionen stellen sich vor         | 27      |
|  | Nachrichten - allgemein                                       | 28      |
|  | iro GmbH Oldenburg - Projekte                                 | 29 - 32 |
|  | Stiftung Professor Lenz                                       | 33 - 35 |
|  | 10 Jahre PIPEMAN  | 36 (U)  |

## Impressum

### HERAUSGEBER:

Institut für Rohrleitungsbau an der Fachhochschule Oldenburg e.V.  
Ofener Straße 16/19 • 26121 Oldenburg, Tel. 04 41-36 10 39 0 • Fax 04 41-36 10 39 10

### REDAKTION HOTS/WEGENER

GESAMTHERSTELLUNG: Komregis-Verlag, Paulstr. 7a · 26129 Oldenburg, Tel. 0441-5700169

### BEITRÄGE VON:

(MBö) MIKE BÖGE, (MHE) MATTHIAS HEYER, (DHo) DAGMAR HOTS, (IKL) INA KLEIST, (JKN) JÜRGEN KNIES  
(JLA) JASMIN LANGENBERG, (BNi) BERND NIEDRINGHAUS, (BSt) BERND ANDRE STRATMANN, (TW) THOMAS WEGENER

AUSGABE: Nr. 47 • 05/2015, AUFLAGE: 1100



## ...Stefan Schikora



Stefan Schikora

Seit nunmehr fünf Jahren bin ich Geschäftsführer der Diringer & Scheidel Rohrsanierung GmbH & Co. KG, ein Unternehmen der Diringer & Scheidel Unternehmensgruppe. Das Unternehmen ist in der vierten Generation eigentümergeführt und hat sich vom klassischen Bauunternehmen zu einer Unternehmensgruppe mit den Geschäftsfeldern Bau, Verwaltung, Pflege und Hotellerie entwickelt.

Die Diringer & Scheidel Rohrsanierung mit seinem Hauptsitz in Mannheim hat ein engmaschiges Netz von Niederlassungen in ganz Deutschland verteilt, sowie Standorte in Polen, Frankreich, Luxemburg und Italien. Hier können Komplettlösungen für den Druck- wie auch dem Freispiegelbereich aus einer Hand angeboten werden. Kein Unternehmen bietet seine Kunden diese Möglichkeit und Vielfalt an gängigen Sanierungsverfahren an. Damit hat sich die D&S Rohrsanierung einen Spitzenplatz am Markt erarbeitet.

Mein Studium in Oldenburg habe ich 1993 mit dem Schwerpunkt Siedlungswasserwesen bei Herrn Prof. Lenz abgeschlossen. Schon während des Studiums konnte ich die guten Kontakte der FH zu den einzelnen Unternehmen nutzen, was mich zwangsläufig zu meinem Diplomthema, welches sich mit der Rohrsanierung beschäftigte, führte und meinen Weg als Ingenieur prägte. Schon während des Studiums arbeitete ich bei der Preussag Rohrsanierung, meinem späteren Arbeitgeber. In diesem Unternehmen und deren Folgeunternehmen nutzte ich die Möglichkeiten, die sich mir im In- und Ausland boten, und entwickelte mich vom jungen Ingenieur für Verfahrenstechnik und Qualitätssicherung bis hin in die Geschäftsführung der PRS Rohrsanierung.

Neben der beruflichen Tätigkeit habe ich immer die Zeit gefunden mich aktiv in der Verbandslandschaft wie z.B. als Vorstand bei der Wasser Hannover oder dem RSV zu engagieren, um das Thema „Sanierung rund ums Rohr“ voranzutreiben. Gleich nach dem Studium bin ich Mitglied im iro geworden und freue mich immer auf das Forum und die familiäre Atmosphäre in Oldenburg.

## ...Rüdiger Pohl



Rüdiger Pohl

Mittlerweile 16 Jahre befasse ich mich mit dem Handel von Stahlrammprofilen aus dem Hause ArcelorMittal, Luxemburg, ehemals AR-BED. Dies führte mich über die Firmen ThyssenKrupp Bautechnik GmbH, die AR-BED Spundwand GmbH in die heutige Vertriebsstruktur von ArcelorMittal Commercial Long Deutschland GmbH. Hier bin ich zuständig für sämtliche Projekte und Kunden im Bereich der Bundesländer Niedersach-

sen und Bremen. Wir bieten eine umfassende Unterstützung der Bauunternehmen, Bauherren, Behörden und Ingenieurbüros mit maßgeschneiderten Lösungen, technischer Bearbeitung sowie Rammempfehlungen für die gewählten Produkte. Das Portfolio reicht von warmgewalzten und kaltgeformten Stahlspundwandprofilen über Stahlrohrpfähle, Stahltragpfähle für kombinierte Wandlösungen bis zu HP-Rammpfählen für u.a. die Verankerung von Stahlspundwänden. Arcelor-Mittal ist weltweit der größte Produzent von warmgewalzten Stahlspundwänden.

Nach Abschluss meines Studiums 1994 an der FH Oldenburg mit dem Schwerpunkt Siedlungswasserwirtschaft nahm ich zunächst eine Bauleitertätigkeit bei Bohlen & Doyen GmbH & Co. KG in Wiesmoor auf. Hier betreute ich über 5 Jahre in erster Linie Rammbaustellen überall in Deutschland. Den Kontakt zu Bohlen & Doyen hatte ich schon mit einer überbrückenden Tätigkeit bis zur Aufnahme meines Studiums sowie regelmäßiger Beschäftigung in den Semesterferien und dem Praxissemester auf- und ausgebaut. Hier erwarb ich das Praxiswissen, welches mir in der heutigen Tätigkeit noch immens hilft.

Trotz der Firmenwechsel hatte ich das große Glück meiner „Studentenstadt“ Oldenburg treu bleiben zu können. Den Kontakt zur Fachhochschule halte ich nach wie vor über das Institut für Rohrleitungsbau e.V., wo ich während des Studiums über zwei Jahre als studentische Hilfskraft meinen Monatsetat aufbessern konnte. Seit dem Jahr 2000 veranstalten wir in Zusammenarbeit mit dem iro alljährlich ein Fachseminar in Oldenburg rund um das Thema Stahlspundwand mit durchgängig gutem Erfolg und Teilnehmerzahlen deutlich über 200 Personen! Auch das Forum ist für mich immer ein erfreulicher Grund an meine alte Wirkungsstätte zurück zu kehren.

Ich wünsche mir mit der Hochschule und mit dem iro eine spannende Zukunft.

# Interview mit Herrn Dipl.-Kfm. Karsten Specht, Kaufmännischer Geschäftsführer des Oldenburgisch Ostfriesischen Wasserverbandes (OOWV), Brake



Dipl.-Kfm. Karsten Specht

Wobei läuft Ihnen das Wasser im Mund zusammen?

Ganz klar: Bei leckerem Essen. Dabei freue ich mich besonders auf die saisonalen Gerichte. Jetzt ist es der leckere Spargel, dann beginnt die Beerensaison von Erdbeeren und Blaubeeren. Im Herbst freue ich mich auf leckere Gerichte von Pilzen, die wir selber sammeln, zum Winter die Gänsekeule mit Rotkohl und, natürlich nicht zu vergessen, Grünkohl und

Pinkel mit kandierten Kartoffeln. Danach können die kulinarischen Jahreszeiten gerne von Neuem beginnen.

Was dürfte gern noch etwas länger dauern?

Das Erwachsenwerden meiner Kinder. Es ist eine sehr schöne und spannende Zeit, die eigenen Kinder dabei zu beobachten, wie sie groß werden. Diese Zeit ist aber leider so schnell vorbei.

Was würden Sie ungern verleihen?

Das Postkartenalbum meiner verstorbenen Oma Anna. Sie war Jahrgang 1900 und hat in ihrem langen Leben viele Postkarten von ihren Freundinnen aus aller Welt erhalten. Das stöbern in diesem Album lässt erahnen, wie die Zeit früher war und die Motive auf den Postkarten entführen einen in die damalige Zeit.

... und wenn doch, an wen?

An einen meiner Söhne, die sich auch für die Geschichte unserer Familie interessieren.

Ihr Hund ist verhindert. Wen führen Sie stattdessen aus?

Selbstverständlich nutze ich die Chancen, um mit meiner Frau essen zu gehen. Sie hält mir im Alltag den Rücken frei. Wie meine Familie insgesamt kommt sie durch meinen Beruf oft zu kurz.

Drei Wochen Sonderurlaub im Tiefseetauchboot. Was nehmen Sie zum Zeitvertreib mit?

Hat das U-Boot Fenster? Dann auf jeden Fall eine Kamera und ausreichend Akkus.

Wo möchten Sie garantiert nie wieder hin?

Das kann ich Ihnen gar nicht sagen. Überall, wo ich bisher privat oder beruflich war, habe ich nette Menschen kennen gelernt, die mir dann auch die schönen Seiten

ihrer Heimat gezeigt haben.

Ordnen Sie sich bitte ein im Koordinaten-Dreieck zwischen deutscher Gründlichkeit, französischer Lebensart und englischem Humor.

Ich neige eher zur Gründlichkeit. Was nicht heißt, dass ich nicht auch gern ein Glas Wein trinke und gern lache.

Was treibt Ihnen den Schweiß auf die Stirn?

Zwei Dinge: Manchmal mein Terminkalender. Und manchmal der Blick auf die Waage. Sie wissen ja: Mit jedem Lebensalter nimmt man ein Kilogramm an Gewicht zu. Der Zeiger erinnert mich dann und wann schonungslos, zu einer gesunden Lebensweise zurückzukehren.

Aufgrund eines Stromausfalles bleiben Sie mehrere Stunden im Aufzug stecken. Wen wünschen Sie sich da als Gesprächspartner?

Frau Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks, Herr Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt und Herr Generaldirektor der Generaldirektion Umwelt der EU-Kommission Karl Falkenberg. Der Aufzug bekommt erst dann wieder Strom, wenn wir uns über ein tragfähiges und nachhaltiges Konzept zum vorsorgenden Gewässerschutz geeinigt haben.

Kanzlerin Merkel bittet Sie, sie mal für eine halbe Stunde zu vertreten. Welches politische Ziel setzen Sie kurz entschlossen durch?

Ganz klar: Die neue Düngeverordnung wird unter Dach und Fach gebracht. Sie ist das wichtigste Regelwerk für den Grundwasserschutz. Der Schutz unserer Ressourcen hat für den OOWV in der Trinkwasserversorgung oberste Priorität.

Sie werden von Karnevalisten entführt und müssen in Köln an einer Prunksitzung teilnehmen. Womit trösten Sie sich?

Trösten? Darauf habe ich schon lange gewartet. Zuletzt war ich beim Karneval in Damme. Das war schon klasse. Der Karneval in Ganderkesee ist ja auch legendär. Aber Köln ist sicher eine ganz eigene Erfahrung.

Was ist Ihnen noch wichtiger als das Oldenburger Rohrleitungsforum?

Fangfrage! Die nächste, bitte.

Zum Schluss eine philosophische Frage. Was unterscheidet echte Freundschaft von einer Rohrleitung?

Echte Freundschaft geht nie zu Bruch.

# 29. Oldenburger Rohrleitungsforum

## Rohrleitungen im Wärme- und Energietransport

**(Thomas Martin)** „Rohrleitungen im Wärme- und Energietransport“ lautete das diesjährige Motto des Oldenburger Rohrleitungsforums, das am 19. und 20. Februar auf dem Gelände und in den Räumen der Jade Hochschule stattfand. Auch in der 29. Auflage waren viele Themen von der Umgestaltung der Energieversorgung geprägt. Unter dem Stichwort Hybridnetze war dieser Umbau bereits auf den vergangenen Foren diskutiert und waren neue Techniken und Entwicklungen vorgestellt worden – so etwa die Initiative Power-to-Gas oder die Möglichkeiten der Abwasserwärmenutzung. Auch in diesem Jahr setzte der deutsche Branchentreff wieder Impulse. Gleichsam gegen den Trend der allgemeinen Energiedebatte, die fast ausschließlich mit Blick auf den Strom geführt wird, bildete die Nah- und Fernwärmen den inhaltlichen Schwerpunkt eines Programms, das wie in jedem Jahr die Sinne für die aktuellen Entwicklungen und Strömungen des Marktes schärfte. Dass ein großer Teil der benötigten Energie in den Wärmemarkt geht, scheint jedenfalls in der öffentlichen Diskussion bisher kaum Beachtung zu finden.

Genau hier setzte das Forum mit seiner Gewichtung den Hebel an. Erstmals beschäftigten sich Vortragblöcke intensiv mit einer Materie, die viele Facetten bietet: Der Transport von temperiertem Wasser muss nicht zwangsläufig über große Distanzen erfolgen, und neben der Beheizung eignet sich Fernwärme auch zur Kühlung; zudem lässt sich Wasser als Energiespeicher nutzen. Dass mit Blick auf die von der Bundesregierung im Rahmen der Energiewende ausgerufenen Ziele am Ausbau der Fernwärme kein Weg vorbeiführt und der Wärmemarkt zudem ein äußerst wichtiger Wirtschaftszweig ist, haben die vielen Referate und Gespräche an der Jade Hochschule jedenfalls gezeigt: in den Vortragsblocks, auf der Fachausstellung, bei der Diskussion im Café und natürlich auf dem Grünkohlabend in der Weser-Ems-Halle, der den ersten Ausstellungstag traditionell beschließt.

Prof. Thomas Wegener, Vorstandsmitglied des iro e.V. und Geschäftsführer der iro GmbH, eröffnete am Donnerstagmorgen pünktlich die 29. Ausgabe des Oldenburger Rohrleitungsforums, das die Jade Hochschule wie in jedem Jahr für zwei Tage in einen regelrechten Ausnahmezustand versetzt. Und das nicht nur mit Blick



*Der Präsident der Jade Hochschule, Dr. Elmar Schreiber, der Oberbürgermeister der Stadt Oldenburg, Jürgen Krogmann, und Prof. Wegener auf dem Eröffnungsrundgang (v. re.)*

auf die notorische Parkplatzknappheit, die von den über 3.000 Besuchern aus dem In- und Ausland, den ca. 350 Ausstellern und den etwa 100 Referenten als offenbar gegeben hingenommen wurde. Auch das zeugt von der Klasse und der Anziehungskraft einer Veranstaltung, bei der sich die Devise „Dabei sein ist alles“ zu einer Selbstverständlichkeit für hochkarätige Fachleute aus Unternehmen, Verbänden, Institutionen, Behörden oder Energieversorgern entwickelt hat.

### Plattform für intensiven Austausch

Dementsprechend stolz zeigte sich der Präsident der Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth, Dr. habil. Elmar Schreiber, der das Oldenburger Rohrleitungsforum in seiner Ansprache im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung als Dreh- und Angelpunkt der gesamten Rohrleitungsbranche bezeichnete. „Forumsgründer Prof. Dipl.-Ing. Joachim Lenz, Prof. Thomas Wegener und das Engagement der gesamten iro-Mannschaft haben über die Jahre ganz wesentlich dazu beigetragen, dass die Fachhochschule in Oldenburg weit über die Grenzen Norddeutschlands bekannt geworden ist“, so der Redner, der das Forum als Plattform für einen intensiven Austausch zwischen Wissenschaft, Industrie und Handwerk bezeichnete. Einen inhaltlichen Schwerpunkt sieht Schreiber in Klimawandel und Energiewende, deren Herausforderungen Gesellschaft und Politik noch jahrzehntelang beschäftigen werden. So zum Beispiel bei der Schaffung von intelligenten Netzen



und Leitungsinfrastrukturen oder der Nutzung von alternativen, zukunftssträchtigen Energieformen.

### Branche wird interdisziplinär

Auch Stephan Albani, Mitglied des Deutschen Bundestages, hob in seinem Vortrag über aktuelle Aspekte der Forschungspolitik des Bundes die Bedeutung der Oldenburger Hochschule in der Bildungslandschaft der Bundesrepublik hervor. Sie sei eine wichtige Keimzelle für Forschung und Entwicklung zu Themen rund um die unterirdischen Infrastruktursysteme. Hier gelte es, interdisziplinär zu arbeiten, um diese Systeme fit zu machen für die Zukunft und damit fit für die Herausforderungen der Energiewende. Einen Blick in die Forschungslandschaft warf auch Prof. Dr. rer. nat. Gerald Linke, Honorarprofessor der Universität Bochum. Mit der Einschätzung, dass es in der Forschung heute nicht mehr nur um einzelne Fachbereiche gehe, sondern vielmehr um die Kopplung und Vernetzung von



*Aufmerksame Zuhörer während des Vortrages von Herrn Lutz Nieke, Stadtwerke Schwerin GmbH, in der Eröffnungsveranstaltung*

verschiedenen Systemen, schloss er sich den Aspekten seines Vorredners an. Insbesondere die Frage, welche Rolle der rohrleitungsgebundene Transport unterschiedlicher Medien bei zukünftigen Schlüsseltechnologien wie zum Beispiel „Power-to-Gas“ oder „Smartgrids“ einnehmen könne, mache die Bedeutung eines Forums zum Thema Rohrleitungen im Wärme- und Energietransport deutlich.

### Von der Versorgung zum Versorgungssystem

Eine Auffassung, der sich Oldenburgs neuer Oberbürgermeister Jürgen Krogmann nur anschließen konnte. Anhand konkreter Beispiele – hierzu zählten unter anderem das energetische Konzept des Projektes „Wechloyer Tor“ oder die Aktivitäten von OFFIS, Institut für Informatik, bei der Forschung und Entwicklung sogenannter energetischer Nachbarschaftsmodelle – stellte er eindrucksvoll dar, was sich in der Region zurzeit bewegt. Von den verschiedenen Projekten, denen im Rahmen der zweitägigen Veranstaltung eigene Vortragsblöcke gewidmet waren, geht eine gemeinsame Botschaft aus: Es findet ein Wandel statt von einer Energieversorgung hin zu einem Energieversorgungssystem. Erst durch eine gezielte Abstimmung von Wärmebedarf, Wärmebereitstellung, Strombedarf und Stromerzeugung kann die größtmögliche Effizienz insbesondere mit den vielen kleineren Energieanlagen wie Wärmepumpen oder Blockheizkraftwerken erreicht werden, die zukünftig nötig ist. Das verdeutlichte auch Dipl.-Ing. Thomas Theissen, RWE Deutschland AG, Essen, in seinem Einführungsvortrag über den „F&E Radar als strategisches Element“. Hierbei handelt es sich um ein Forschungsprojekt des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW), dessen Ziel es ist, technische Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und aktiv mit Projekten zu be-



*Dichtes Gedränge herrschte wie in jedem Jahr in der forumsbegleitenden Fachausstellung*



Auch am Tagungsbüro war „viel los“



Lutz Nieke, Werksleiter der Stadtwerke Schwerin GmbH während seines Vortrages in der Eröffnungsveranstaltung

gleiten. Die Ergebnisse sollen Eingang in die energiepolitische Diskussion und in die Festlegung der zukünftigen Rahmenbedingungen finden. Der Beantwortung der Frage, wie Mittel effizient eingesetzt werden und in welche Forschungsprojekte investiert werden soll, kommt laut Theissen dabei eine wesentliche Bedeutung zu. Sicher war sich der Redner auch darin: „Die ‚intelligente Energieversorgung‘ der Zukunft wird erst gelingen, wenn die verschiedenen Energieträger und -formen physikalisch, IKT-technisch und ökonomisch gekoppelt werden.“

### Fernwärme ein wichtiger Baustein

Und in diesem Energiemix kann die Fernwärme durchaus ein wichtiger Baustein sein. „Sie leistet insbesondere in städtischen Ballungsgebieten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz – den Nutzen erleben die Bürger mit einer geringeren Emissionsbelastung in den Städten sehr unmittelbar“, führte Dipl.-Ing. Lutz Nieke, Werksleiter, Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS), in seinem Vortrag „Fernwärme als wichtige Säule der Energiewende“ aus. Dabei muss gesehen werden, dass sich Fernwärmesysteme für die Versorger wirtschaftlich lohnen müssen und andererseits für den Bürger bezahlbar bleiben. Auf diese Situation muss die Politik reagieren. „Die Bedeutung der Kraft-Wärme-Kopplung und damit auch der Fernwärmenetze für die Energiewende muss sich in kalkulierbaren und wirtschaftlich tragfähigen Rahmenbedingungen widerspiegeln“, so Nieke. „Deshalb ist es notwendig, dass mit der Neufassung des KWK-Gesetzes auch Regelungen für Bestandsanlagen gefunden werden.“

### Vielfältige Ansätze

In diesem Sinne spiegelten die Wortbeiträge der Eröffnungsveranstaltung die vielfältigen Diskussionsansätze zum Thema Rohrleitungen im Wärme- und Energietransport wider und gaben gleichzeitig die Richtung vor für den Austausch in den verschiedenen Vortrags-

veranstaltungen, deren Inhalte sich in fünf thematische Handlungsstränge gliederten. Teilnehmer aus dem Wasser- und Abwasserbereich konnten sich mit den Inhalten dabei ebenso identifizieren wie die Fraktion aus dem Gas- und Ölsegment. Neben den Vortragsblöcken zum Thema Wärme gab es Neues zu Gashochdruckleitungen, aus der Sanierungstechnik und von den Herstellern der unterschiedlichsten Rohrleitungsmaterialien; Schweißtechnik, EDV und Vorträge aus den Verbänden komplettierten das Programm.

Zum Schluss bleibt nur die Frage, was sich Prof. Wegener und sein Team für das nächste Jahr einfallen lassen werden. Immerhin steht dann die 30. Auflage des Oldenburger Rohrleitungsforums auf dem Programm. Dass es etwas Besonderes, dem Jubiläum Angemessenes sein soll, wurde im Rahmen des diesjährigen Forums mehr als einmal verkündet. Am 11. und 12. Februar 2016 wird das 30. Oldenburger Rohrleitungsforum unter dem Leitthema „Dumme“ Rohre - „Intelligente“ Netze - Modelle, Simulation und Steuerung von Infrastrukturen - stattfinden. Die Branche darf also gespannt und erwartungsvoll nach vorne blicken. Recht sicher ist nur eines: auch im Jubiläumsjahr wird sich keine grundsätzliche Lösung für die angespannte Parkplatzsituation finden.



Thomas Grage (Mitte), Geschäftsführer des Fernwärme-Forschungsinstituts in Hannover e. V. steht der Fachpresse „Rede und Antwort“



## Der Traditionsabend des Oldenburger Rohrleitungsforums in der Weser-Ems-Halle

*„Deftiger Ollnburger Gröönkohlabend“ – ca. 750 Besucher feiern und spenden über 4000 €*

(IKI) Was wäre das Oldenburger Rohrleitungsforum ohne den Gröönkohlabend? Selbstverständlich gab es ihn wieder, den Gröönkohlabend, zu dem sich weit über 700 Gäste in der Kongresshalle der Weser-Ems-Hallen eingefunden haben, um gemeinsam ein paar nette Stunden zu verbringen, Kontakte zu knüpfen und auszuweiten, sich einfach nur nett zu unterhalten und den Eröffnungstag, den „Forums-Donnerstag“, Revue passieren zu lassen. Höhepunkt des Abends war die Wahl eines neuen Gröönkohlkönigs und die erfolgreiche Spendenaktion für die Handicap-Abteilung des Oldenburger Rudervereins.

Der Ablauf des Abends war der bereits seit einigen Jahren bekannte. Nach einer launigen Begrüßung durch Prof. Wegener verbunden mit einer kurzen Erläuterung zur Problematik, weshalb der Gröönkohl erst nach dem ersten Frost geerntet und genossen werden sollte, stellte er die Künstler vor, die die musikalische Untermalung dieses Abends übernommen hatten – die „One-Night-Band“ unter der Leitung von Carlos Silva wurde begeis-

tert begrüßt. Weiterhin wurde die Showeinlage angekündigt: Tobias Grün, ein Jongleur, der Jonglage und Tricks mit Fußbällen vorführt, sollte am späteren Abend die Gäste beeindrucken.

Neben all den tagtäglichen Dingen, über die sich die Vertreter der Branche nach einem turbulenten Tag in der Ausstellung und in den Vortragssälen unterhielten, wurden diejenigen, die am Rande der Gesellschaft stehen und weniger an den gesellschaftlichen Leben teilhaben können als andere, nicht vergessen. Nach alter Tradition gab es die Tombola des „Ollnburger Gröönkohlabend“, deren Erlös wie in jedem Jahr einem guten Zweck zugeführt wurde. So wurde zum 29. Oldenburger Rohrleitungsforum die Handicap-Abteilung des Oldenburger Rudervereins (kurz „ORVO“) unterstützt.

Der Handicap-Beauftragte, Jens Appeldorn berichtete bei einem kurz vor dem Forum stattgefundenen Besuch im iro, dass Menschen mit körperlichen oder geistigen



*Herr Wegener (hinten auf der Bühne) begrüßt die Gäste des Gröönkohlabends*



*Toller Empfang der Gäste auf dem Grünkohlabend – „Herzlich Willkommen Herr Moisa!“*

Behinderungen es oft schwer haben eine sportliche Betätigung zu finden, die ihnen einen körperlichen Ausgleich verschafft, Spaß macht und ohne wesentliche Anpassungen an ihre Behinderung zu erlernen ist. Doch durch sportliche Aktivitäten lassen sich häufig auftretende Begleiterscheinungen wie Defizite in der motorischen Entwicklung und Haltungsschäden, insbesondere in der Rumpf- und Rückenmuskulatur, reduzieren oder sogar ganz vermeiden.

Vor diesem Hintergrund hat der Oldenburger Ruderverein vor 10 Jahren die Handicap-Abteilung ins Leben gerufen. Der Schwerpunkt lag zunächst auf der Integration blinder oder sehbehinderter Menschen, da die zum Rudern erforderlichen Fähigkeiten über Tast- und Gleichgewichtssinn und über das Gehör erlernt werden können. Der Oldenburger Ruderverein hat eine so gute Resonanz auf das Handicapangebot erfahren, dass es nun erweitert und eine Rudermannschaft aus Jugendlichen mit geistiger Behinderung gebildet werden konnte. Es ist schön, dass sich Menschen und Vereine finden, die Verantwortung übernehmen und sich für ihre Mitmenschen einsetzen.

Die Besucher konnten den ganzen Abend über Lose im Foyer – hier war ein kleiner Losverkaufsstand eingerichtet – kaufen. Zudem boten unsere studentischen



*Die „One-Night-Band“ begleitete uns musikalisch durch den Abend*



*Nach einem intensiven Tag freuten sich auch Herr Wegener und Herr Weisensee über ein kühles Bier*

Hilfskräfte in Zweiergruppen an den Tischen den Kauf von Losen an. Jeder Gast hatte die Möglichkeit, mit dem Kauf eines Loses zum Preis von 2,50 € die Handicap-Abteilung des Oldenburger Rudervereins zu unterstützen.

Kurz vor der Ziehung der Gewinner unserer Tombola konnte die stattliche Spendensumme von 4.170,50 € verkündet werden. Ein herzliches „Danke schön“ an jeden Los-Käufer!!!

„Danke“ ebenfalls an das Team der Losverkäufer, die während des Abends unermüdlich unterwegs waren um Lose zu verkaufen: „Danke“ an Lisa Bleydorn, Finya Kropius, Lena Bergjan, Anna Prüser, Luisa Langschwadt, Matthias Decknatel, Ilir Neziri, Julia Geers, Sabrina Hopmann, Roman Begel und Dennis Kniefs. Auch der „einsamen Studentin“ Nikola, die während dieser ganzen Aktion eine Etage tiefer saß, um die an der Garderobe abgegebenen Jacken und Mäntel „zu bewachen“, ein herzliches „Dankeschön“.

Die Ernennung eines neuen Kohlkönigs ist immer mit der Abdankung des alten Throninhabers verbunden. Die Gäste in der Kongresshalle durften nun, nach dem Losverkauf und der kurzen Ehrung des alten Kohlkönigs, Herrn Dr. Petr. Srytr von der CVUT in Prag, der



*Tobias Grün mit einer Fußball-Jonglage*





... unterstützt durch Frau Hots ...

Inthronisierung des neuen Kohlkönigs beiwohnen. Feierlich wurde durch Herrn Prof. Wegener Herr Hartmut Solas vom IAB-Institut für Angewandte Bauforschung Weimar zum Kohlkönig HARTMUT I. ernannt. Herr Solas nahm seine Urkunde in Empfang und bekam den Orden – das goldene Schwein – verliehen. Im Anschluss daran, durfte der Kohlkönig gleich seiner ihm zugedachten Aufgabe nachgehen, nämlich der Ziehung der Losgewinner. Wir danken König Hartmut I für die Ausübung dieses Amtes und wünschen ihm noch eine angenehme Regentschaft. Den 13 Gewin-



Der neue Kohlkönig 2015 Hartmut Solas

nern wünschen wir viel Freude mit ihren Tombolapreisen (siehe nachfolgende Liste). Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei den Spendern ganz herzlich für ihre großzügige Unterstützung bedanken. Der offizielle Teil dieses Abends war mit der Verlosung beendet und man konnte sich nun ungehemmt seinem Gesprächspartner widmen.

Um ca. 00.00 Uhr fuhr ein Bus, der die Gäste, die in den Oldenburger Hotels nächtigten, zurückbrachte, wenn man denn nicht noch länger bleiben wollte.



Der Hauptpreis ging in diesem Jahr an Tobias Kock (rechts) und wurde von Herrn Birger Oloff, Bott GmbH & Co. KG (links) übergeben



Zum Ende des offiziellen Abends: der neue Kohlkönig Herr Hartmut Solas, Herr Prof. Thomas Wegener und Herr Dr. Petr. Srytr, der soeben entlastete Kohlkönig (von links nach rechts)



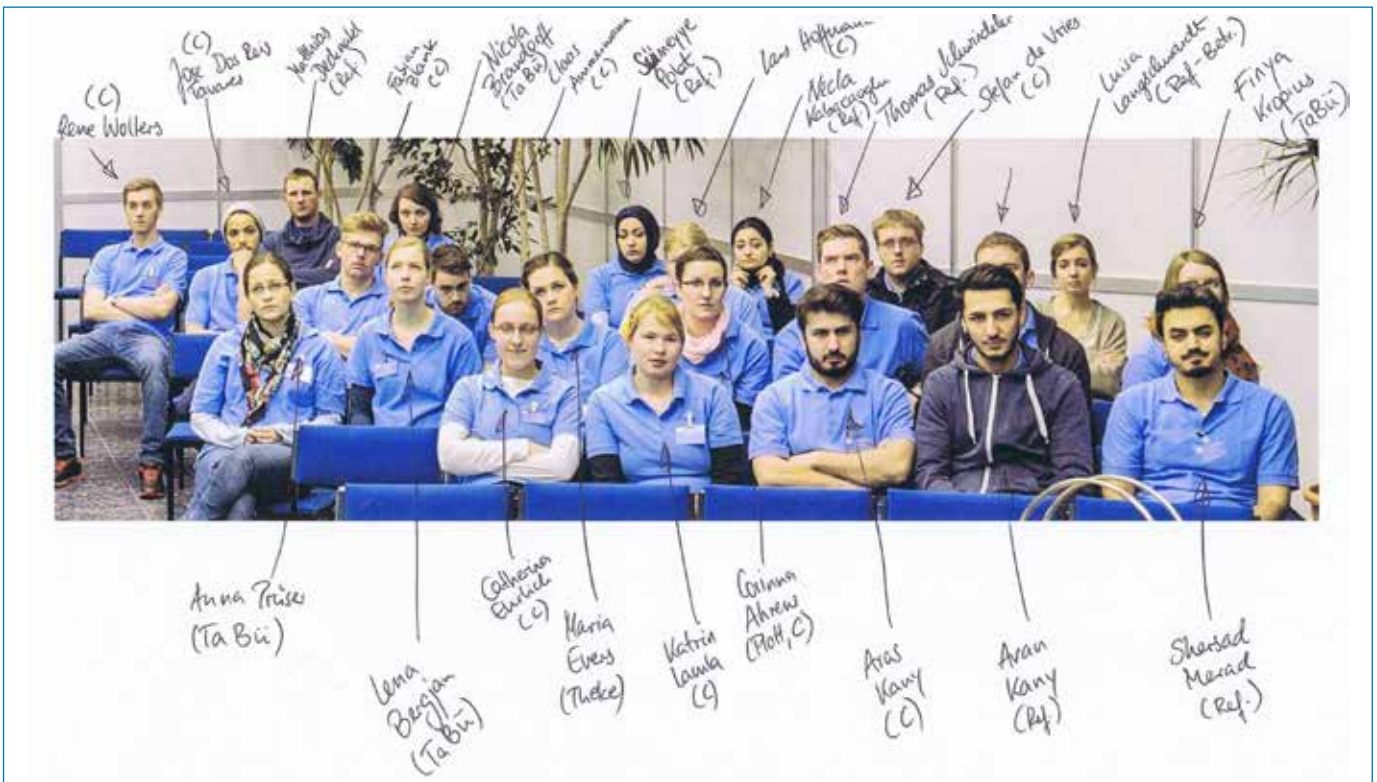
## Tombola am 19.02.2015 – Grünkohlabend

### Sponsoren und Gewinne

|     | Sponsor  | Gewinn   | Gewinner:  |
|-----|--|--|--|
| 1.  | Bott GmbH & Co. KG, Niederlassung Nord, Gaildorf   | 1 Gutschein über ein Festspiel-Arrangement „Große Treppe“ für 2 Personen mit 2 Übernachtungen inkl. Frühstück, 4-Gänge-Theatermenü, Kaffee und Kuchen am Nachmittag im Ringhotel Hohenlohe in Schwäbisch Hall  | Tobias Kock<br>PRT Rohrtechnik Nord GmbH,<br>Rendsburg           |
| 2.  | Saint-Gobain PAM Deutschland GmbH, Saarbrücken   | 1 Gutschein über eine IGLU-Übernachtung für 2 Personen im 4er Träume-Iglu, Begrüßung an der Bergstation Höfatsblick, Iglutrunk zur Begrüßung in der Lodge, Allgäuer Käsefondue zum Abendessen, Freie Nutzung des Whirlpools, Frühstück im Restaurant Höfatsblick   | Andreas König<br>Friedrich Vorwerk KG, Tostedt                   |
| 2.a | Swietelsky-Faber GmbH, Blomberg  | 1 Gutschein über ein Entspannungs- und Wohlfühlwochenende im Doppelzimmer für 2 Personen im Burghotel Blomberg inkl. Frühstück, Leichtes regionales 2-Gang-Menü am 1. Abend, Romantisches 3-Gang-Menü am 2. Abend, Leichtes 3-Gang Mittagessen am Sonntag sowie Entspannungs-Rückenmassage   | Anaitz Egana<br>Ingenieurbüro Julius Hiller,<br>Stuttgart        |
| 3   | ELMED Dr. Ing. Mense GmbH, Heiligenhaus  | 1 Gutschein über ein Krimidinner „World of Dinner“, First Class Entertainment für 2 Personen   | Ralf Otte<br>Maschinenbaumechanikermeister Ralf Otte, Dötlingen  |
| 4.  | Maske Fleet GmbH, Breddorf   | Baustellenradio  | Alexander Schnelle<br>Aarsleff Rohrstanierung GmbH,<br>NL Senden |
| 5.  | BEST WESTERN Hotel Heide<br><br>Touristik Oldenburg<br><br>Altera Hotel – Michael Schmitz  | 1 Gutschein über 2 Übernachtungen im Doppelzimmer für 2 Personen einschl. Frühstücksbuffet, Nutzung des Schwimmbadbereiches mit Finnischer Sauna und Whirlpool<br>2 Eintrittsgutscheine für Landesmuseum für Natur und Mensch, Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Horst-Janssen-Museum sowie Edith-Ruß-Haus für Medienkunst<br>1 Gutschein über Bewirtung im Wert von 50,- € | Werner Manske<br>Arkil Inpipe GmbH, Hannover                     |
| 6.  | Hotel Alexander<br><br>Landesmuseum für Natur und Mensch<br>Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte<br>Horst-Janssen-Museum Oldenburg<br>Hotel-Restaurant Tafelfreuden | 1 Schlummer-Gutschein für ein Wochenende in einem Standard-Doppelzimmer für 2 Personen inkl. Frühstücksbuffet<br>1 Eintrittsgutschein für 2 Personen<br><br>2 Eintrittsgutscheine<br><br>2 Eintrittsgutscheine für einen Besuch<br>1 Gutschein im Wert von 30,00 €   | Karsten Gunkel<br>K-Boringen N. V., Nedlitz                      |
| 7.  | Antares Hotel<br><br>Landesmuseum für Natur und Mensch<br>Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte<br>Horst-Janssen-Museum Oldenburg<br>Hotel-Restaurant Tafelfreuden   | 1 Schlummer-Gutschein für ein Wochenende in einem Standard-Doppelzimmer für 2 Personen inkl. Frühstücksbuffet<br>1 Eintrittsgutschein für 2 Personen<br><br>2 Eintrittsgutscheine<br><br>2 Eintrittsgutscheine für einen Besuch<br>1 Gutschein im Wert von 30,00 €   | Christoph Bell<br>DENSO GmbH, Leverkusen                         |

|     |  |   |   |
|-----|--|---|---|
| 8.  | City Club Hotel<br><br>Landesmuseum für Natur und Mensch<br>Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte<br>Horst-Janssen-Museum Oldenburg<br>Hotel-Restaurant Tafelfreuden | 1 Schlummer-Gutschein für ein Wochenende in einem Standard-Doppelzimmer für 2 Personen inkl. Frühstückbuffet<br>1 Eintrittsgutschein für 2 Personen<br><br>2 Eintrittsgutscheine<br><br>2 Eintrittsgutscheine für einen Besuch<br><br>1 Gutschein im Wert von 30,00 €   | Jörg Langenberg<br>Tramann & Sohn GmbH & Co.,<br>Oldenburg                              |
| 9.  | Hermes Hotel<br><br>Kunsthalle Emden<br>Landesmuseum für Natur und Mensch<br>Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte<br>Restaurant Der Schwan<br>Restaurant Maredo     | 1 Gutschein über eine Übernachtung für 2 Personen im Doppelzimmer inkl. Frühstückbuffet sowie „all-inclusive“-Leistungen gem. Homepage<br>2 Eintrittsgutscheine für einen Besuch<br>1 Eintrittsgutschein für 2 Personen<br><br>2 Eintrittsgutscheine<br><br>2 Gutscheine im Wert von je 15,00 €<br>Gutscheine im Wert von 30,00 € | Maurice Walter<br>Hartmann Valves GmbH, Celle   |
| 10. | Hermes Hotel<br><br>Kunsthalle Emden<br>Landesmuseum für Natur und Mensch<br>Überseemuseum Bremen<br>Restaurant Haarentor – Dubrovnik II                                   | 1 Gutschein über eine Übernachtung für 2 Personen im Doppelzimmer inkl. Frühstückbuffet sowie „all-inclusive“-Leistungen gem. Homepage<br>2 Eintrittsgutscheine für einen Besuch<br>1 Eintrittsgutschein für 2 Personen<br><br>1 Eintrittsgutschein für 2 Personen<br>1 Gutschein im Wert von 25,00 €                             | Jochen Kleimann<br>Mauerspecht GmbH, Coswig   |
| 11. | Hotel Bavaria<br><br>Überseemuseum Bremen<br>Kunsthalle Emden<br>Altera Hotel – Michael Schmitz  | 1 Gutschein über eine Übernachtung für 2 Personen im Deluxe-Doppelzimmer inkl. Frühstücksbüffet und Sauna- und Relaxbereichnutzung<br>1 Gutschein für einen Besuch für 2 Personen<br>2 Eintrittsgutscheine für einen Besuch<br>1 Gutschein über Bewirtung im Wert von 50,- €  | Miriam Lutzg<br>SIEBERT + KNIPSCHILD<br>GmbH, Oststeinbek                               |
| 12. | Hotel Jagdhaus Eiden<br>Bad Zwischenahn<br><br>Überseemuseum Bremen<br>Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte<br>Restaurant Zum Zollhaus, Rastede                     | 1 Gutschein über eine Übernachtung im Doppelzimmer einschl. Romantik-Frühstücksbuffet sowie 5-Gänge-Eiden-Menü am Abend, Freie Nutzung des Wellnessbereiches<br>1 Eintrittsgutschein für 2 Personen<br>2 Eintrittsgutscheine<br><br>1 Gutschein im Wert von 20,00 €   | Roland Waniek<br>IKT - Institut für Unterirdische<br>Infrastruktur gGmbH, Gelsenkirchen |

# Hidden Champions - Studentinnen und Studenten des Oldenburger Rohrleitungsforums



**(TW) Ohne die zahlreichen Studentinnen und Studenten, die in jedem Jahr im Wesentlichen in der Woche vor dem Forum, während des Forums und in der Woche nach dem Forum aktiv sind, wäre die Veranstaltung in dieser gewohnten Form nicht denkbar. In jeder Eröffnung werden sie erwähnt, ihnen wird für die Unterstützung gedankt – aber wer sind eigentlich, diese Studierenden?**

Die blauen Hemden sind überall. Schon von weitem gut zu erkennen sind die vielen helfenden Hände und tun alles um das Forum in der Form, wie es die vielen Besucher seit Jahr und Tag kennen, stattfinden zu lassen. Die Studierenden regeln den Lieferverkehr und während des Forums den Tagungsteilnehmerverkehr, sie versuchen durch Überredung und Überzeugung den einen oder anderen Besucher vom wilden Parken abzuhalten. Andere





kümmern sich um die Technik und den ordnungsgemäßen Betrieb in den einzelnen Hörsälen, immerhin läuft ein Vortragsprogramm in fünf parallelen Reihen. Wiederum andere kümmern sich um den Betrieb der Cafeteria, es sollen Kaffee / Getränke sowie Brötchen zubereitet und angeboten werden. Weitere Studierende kümmern sich um die Sauberkeit in allen Anlagen, um die Garderobe während des Grünkohlabends, um den Losverkauf für die Tombola und immer gibt es eine „Eingreiftruppe“, die dann zum Zuge kommt, wenn irgendwo Probleme – welcher Art auch immer – auftreten.

Die zwei Bildchen entstanden unmittelbar vor Beginn des 29. Oldenburger Rohrleitungsforums, einige der insgesamt ca. 70 aktiven Studierenden werden über die aktuelle Situation und die Aufgaben der kommenden Stunden informiert. Nicht auf dem Bild ist der Chef-Instrukteur Bernd Niedringhaus, dem es – unterstützt durch das iro-Team ganz allgemein und durch Frau Kleist, Herrn Heyer, Herrn Rolwers im Besonderen – in jedem Jahr wieder gelingt, einen nahezu reibungslosen Ablauf der Großveranstaltung zu gewährleisten.

## 30. Oldenburger Rohrleitungsforum wirft seine Schatten voraus

**(DHo)** Kaum eine andere Veranstaltung der Rohrleitungsbranche hat sich solange am Markt behauptet wie das Oldenburger Rohrleitungsforum. Als vor fast 30 Jahren alles begann, waren es gut 10 ausstellende Firmen, die alle im Lichthof der Fachhochschule Oldenburg Platz fanden. In diesem Jahr nahmen 364 Firmen mit 341 Ständen teil, die Ausstellungsfläche, die innerhalb der Hochschule und auch auf dem Freige-lände zur Verfügung stand, betrug ca. 2.478 qm. Auch die Teilnehmerzahl war zu Beginn mit ca. 100 Gästen überschaubar. In diesem Jahr konnte das iro über 960 Teilnehmer an den Fachvorträgen verzeichnen, mehrere tausend Besucher waren insgesamt in die Jade Hochschule gekommen.

Nun sind die Vorbereitungen für das **30. Oldenburger Rohrleitungsforum am 11. und 12. Februar 2016** bereits im vollen Gange. Viele der Randbedingungen sind nicht änderbar, wie zum Beispiel die Größe der Ausstellungsflächen, die zur Verfügung stehenden Vortragsräume oder die Parkplatzsituation.

Die Jubiläumsveranstaltung wird deshalb im Grundsatz ähnlich verlaufen wie in den letzten Jahren, jedoch gibt es auch einige entscheidende Veränderungen. Am Mittwochabend wird es wieder die Möglichkeit geben, sich im Vorfeld in der „Vorabendkneipe“ zu treffen. Parallel dazu wird allerdings die Eröffnungsveranstaltung auch schon am Mittwochabend in einem festlichen Rahmen im Festsaal des Oldenburger Schlosses stattfinden. Das Programm hierfür ist zurzeit in Vorbereitung.

Da die Eröffnungsveranstaltung am Donnerstagvormittag entfällt, wird die Fachtagung mit der Reihe der Vortragsblöcke zeitiger beginnen können. Außerdem wird der Vortragsraum „Lichthof“ anderweitig genutzt werden können. Der „Oldenburger Grünkohlabend“ wird wie gewohnt am Donnerstagabend in den Räumen der Weser-Ems-Hallen stattfinden.

Das 30. Oldenburger Rohrleitungsforum steht unter dem Leitthema **„Dumme“ Rohre – „Intelligente“ Netze; Modelle, Simulation und Steuerung von Infrastrukturen.**

Rohrleitungsnetze sollen domänenübergreifend funktionieren, Rohrleitungsnetze sollen situationsbedingt möglichst flexibel zu steuern sein, von Rohrleitungsnetzen werden zunehmend intelligente Eigenschaften verlangt. Das betrifft den Abwasser- und Entwässerungsbereich mit zunehmenden Starkregenereignissen ebenso wie den Trinkwasserbereich im Gesamtkonzept mit z.B. saisonal oder langperiodisch stark schwankender Nutzung. In den Erdgasnetzen und hier insbesondere in den Verteilnetzen führen geringere Absatzzahlen im jüngeren oder durchsanierten Baubestand zu Neuauslegung oder Ausdünnung der Druckreduzieranlagen. Und auch der Blick ins Stromnetz lohnt: Was bedeutet es für ein verknüpftes Netz, wenn wie im März 2015 ein Sturmtief nach dem anderen über das Land fegt und uns Unmengen an Windenergie liefert? Oder tagsüber bei Windstille eine Sonnenfinsternis herrscht?

Dazu gibt es etliche neue Ideen, aber auch die Klassiker des Rohrleitungsforums.

Werden Sie Referent/in auf dem nächsten Oldenburger Rohrleitungsforum! Wir würden uns sehr über Ihre Vorschläge und Anregungen freuen. Diese können Sie bis zum 17.07.2015 an Frau Kleist unter Email: Kleist@iro-online.de senden. Vorschläge nimmt Frau Kleist auch telefonisch unter 0441 – 3610 3911 oder per Fax 0441 – 3610 3910 gerne entgegen. Ein entsprechendes Formular finden Sie auch auf unserer Homepage unter [www.iro-online.de](http://www.iro-online.de). Außerdem würden wir uns sehr freuen, Sie als Teilnehmer oder Besucher auf dem nächsten Oldenburger Rohrleitungsforum am 11. und 12. Februar 2016 begrüßen zu dürfen. Save the date!

## iro-Treffpunkt Gasverteilungen 2015



*Ein erwartungsvolles Auditorium beim iro-Treffpunkt Gasverteilungen 2015 in Osnabrück*

**(MHe)** In einer der schönsten Städte Niedersachsens, in der Universitätsstadt und Stadt des Westfälischen Friedens – gemeint ist natürlich die Stadt Osnabrück – fand der diesjährige iro-Treffpunkt Gasverteilungen statt. Der „Treffpunkt“ ist eine jährlich stattfindende Weiterbildungsveranstaltung für Fachleute aus der Gasversorgungsbranche, die den Fokus auf die Diskussion in Arbeitsgruppen von bis zu 20 Personen legt. Thematisiert werden hierbei aktuelle Fragestellungen aus der Gasversorgung für den Bereich der Verteilungen mit einem Betriebsdruck von bis zu 16 bar.

Am 14. und 15.04.2015 trafen sich auf Einladung der Stadtwerke Osnabrück erneut über 50 Fachleute aus der Gasversorgungswirtschaft zum fachlichen Austausch beim achten iro-Treffpunkt Gasverteilungen. Professor Thomas Wegener vom Institut für Rohrleitungsbau Oldenburg begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Eröffnungsveranstaltung gemeinsam mit der Fachlichen Gesamtleitung der Veranstaltung, Herrn Dipl.-Ing. Jens Freisenhausen von der Westnetz GmbH in Recklinghausen und Herrn Dipl.-Ing. Arnd Kleemann von der EWE NETZ GmbH aus Oldenburg. Auch ein freundliches Grußwort von der Stadt Osnabrück an die Teilnehmer durch Herr Bürgermeister Burkhard Jasper sollte nicht fehlen, wofür wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken möchten. Wir freuen uns sehr, dass diese Veranstaltung und die Arbeit der in der Gasversorgung tätigen Kolleginnen und Kollegen auch von Seiten der Politik geschätzt wird. Der Eröffnungsvortrag wurde in diesem Jahr von Herrn

Dipl.-Ing. Ingo Hannemann von den Stadtwerken Osnabrück gehalten, mit dem Titel „Stadtwerke Osnabrück, der kommunale Infrastrukturdienstleister“. Herr Hannemann stellte darin die Unternehmensstruktur vor und erläuterte die historische Entwicklung der Stadtwerke bis hin zu dem heute vorhandenen, breit aufgestellten Service- und Dienstleistungsunternehmen.



*Bürgermeister Burkhard Jasper richtet ein Grußwort der Stadt Osnabrück an die Teilnehmer des iro-Treffpunkts*



## Arbeitskreise und Themenübersicht des iro-Treffpunkt Gasverteilungen 2015 in Osnabrück

### KONZEPTION ARBEITSKREIS (AK) 1: Netzentwicklung

1. THEMA: Power to Gas – Speicherung von überschüssigem Strom
2. THEMA: L-/H-Gasumstellung – Herausforderungen für den Gasverteilnetzbetreiber
3. THEMA: L-/H-Gas Marktraumumstellung – Herausforderungen bei der Geräteanpassung
4. THEMA: Netz-Check Gas
5. THEMA: Wie optimiert man ein Netz?  
Dipl.-Ing. Matthias Sieverding, Westnetz GmbH, Dortmund  
Dipl.-Ing Joachim Ehmen, Stadtwerke Emden GmbH, Emden

### KONZEPTION ARBEITSKREIS (AK) 2: Betrieb von Gasverteilungen: Hausanschluss und Inneninstallation

1. THEMA: Inneninstallation
2. THEMA: In- und Außerbetriebnahme TRGI (DVGW-M 02/05)
3. THEMA: Neuer Netzanschluss im Bestand
3. THEMA: Netzstrategie für Betreiber von Gasnetzen  
Dipl.-Ing. Volker Höfs, HanseWerk AG, Greifswald  
Dipl.-Ing. Torsten Lotze, Avacon AG, Salzgitter

### KONZEPTION ARBEITSKREIS (AK) 3: Instandhaltung von Gasleitungen und -anlagen

1. THEMA: Mobile Instandhaltung – Digitale Erfassung/ Workforce-Management
2. THEMA: Materialversorgung der Dienstleister
3. THEMA: Kennzahlen für die Instandhaltung – Bestands- und Ereignisdatenerfassung
4. THEMA: Schwachstellenanalyse und Risikomanagement  
Dipl.-Ing. Gerold Schnier, EWE NETZ GmbH, Oldenburg  
Dipl.-Ing. Thomas Neumann, Westnetz GmbH, Dortmund

### KONZEPTION ARBEITSKREIS (AK) 4: Umgang mit Störungen – Vorbereitung, Entstörung, Nachlese

1. THEMA: §16 EnWG, Krisenvorsorge Gas. Was bedeutet das für den Verteilnetzbetreiber?
2. THEMA: Mit Planauskunft Störungen vermeiden
3. THEMA: Kompetent kommunizieren im Störfall
4. THEMA: Hilft Workforce-Management auch in der Entstörung?
5. THEMA: Wie warm muss das Erdgas wirklich sein? – Vorwärmung unnötiger Kostenfaktor oder Notwendigkeit – Wo liegt die Wahrheit?  
Dipl.-Ing. Christian Stürtz, enercity Netzgesellschaft mbH, Hannover  
Dipl.-Ing. Richard Lunkenheimer, Westnetz GmbH, Bad Kreuznach



Interessierte Zuhörer des iro-Treffpunkts Gasverteilungen beim Besuch des Wasserwerks in Düstrup



Wir bedanken uns beim Technischen Leiter der Stadtwerke, bei Herrn Hannemann, für die Bereitschaft den Eröffnungsvortrag zu halten und damit einen gelungenen Auftakt für die Veranstaltung zu geben.

Die anschließenden Sitzungen in den Arbeitskreisen verliefen in gewohnter Manier, wobei durch die Arbeitskreisleiter in einem Kurzvortrag das jeweilige Thema vorgestellt und in anschließender Gruppenarbeit das Thema weiter diskutiert wird. Die genaue Auflistung der diesjährigen Arbeitskreise und der darin behandelten Themen finden Sie in der abgebildeten Auflistung. Den Arbeitskreisleitern sei an dieser Stelle ausdrücklich für ihr persönliches Engagement gedankt. Ohne dieses Einsatz und der gründlichen Vorbereitung der einzelnen Themen wäre der Treffpunkt in dieser Form nicht möglich.

Auch eine Fachexkursion gehört zum iro-Treffpunkt dazu und fand auch in diesem Jahr wieder reges Interesse bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Besucht wurde diesmal das Wasserwerk Düstrup. Herr Nolte, Leiter des Wasserwerks, hielt einen Einführungsvortrag zu den Aufgaben des Wasserwerkes und beantwortete viele Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. In der durch Mitarbeiter der Stadtwerke Osnabrück anschließend geführten Besichtigung wurde insbesondere die im Jahr 2005 errichtete Membranfiltrationsanlage vorgestellt. In dieser Anlage, die seinerzeit in der Form einmalig in Deutschland war, wird Wasser mit hohem Druck durch feste Membranen gepresst, deren Trennvermögen im Nanobereich liegt. Schwebstoffe und andere Substanzen können so zurückgehalten werden. Wir bedanken uns bei Herrn Nolte und seinen Kollegen der Stadtwerke für diesen spannenden Nachmittag und die vielen Informationen zu der Anlagentechnik.

Im Anschluss an die Exkursion bot die Hausbrauerei Rampendahl eine gemütliche Atmosphäre mit histori-

ischem Ambiente mitten im ältesten Siedlungsbereich der Stadt. Neben Speis und Trank bot der Abend weiteren Raum für Gespräche unter den Teilnehmern.

Am zweiten Veranstaltungstag ging es mit zwei Sitzungen in den Arbeitskreisen weiter. Zum Abschluss der Veranstaltung kamen dann am Nachmittag noch einmal alle Teilnehmer in einem Raum zum Plenum zusammen. Hier wurden die Teilnehmer von den Arbeitskreisleitern über die geführten Diskussionen und Arbeitsergebnisse in den jeweiligen Arbeitskreisen in Kurzform informiert, so dass jeder Teilnehmer die Ergebnisse der jeweils anderen Arbeitskreise zusammengefasst erläutert bekam.

Wieder eine gelungene Veranstaltung, die Vorfreude auf die nächste weckt!

Damit kommen wir zu Vorankündigung des nächsten iro Treffpunkts. Die nächste Veranstaltung findet voraussichtlich am

## **19. und 20. April 2016**

statt. Der genaue Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben.

Weitere Informationen zum nächsten iro-Treffpunkt Gasverteilungen in 2016 erhalten Sie wie gewohnt in der Dezemberausgabe der iro-Info, zum Ende des Jahres auf unserer Internetpräsenz unter [www.iro-online.de](http://www.iro-online.de) oder im Januar 2016 mit dem Einladungsschreiben.

Haben Sie Fragen oder Anregungen zu dieser Veranstaltung? Dann wenden Sie sich bitte an Herrn Dipl.-Ing. (FH) M. Heyer: 0441-36103914 oder [heyer@iro-online.de](mailto:heyer@iro-online.de)

# Vorankündigung zum 26. iro-Workshop 2015 in Weinheim

**(DHo)** Der diesjährige iro-Workshop „Qualitätssicherung bei Gashochdruckleitungen“ findet vom 8. bis 10. Dezember 2015 in Weinheim im NH Hotel Weinheim auf Einladung der Wintershall Holding GmbH statt. Zielgruppe dieser Veranstaltung sind Teilnehmer aus Gasversorgungsunternehmen, die Rohrleitungen mit einem Betriebsdruck über 16 bar betreiben, sowie Mitarbeiter aus Service- bzw. Dienstleistungsunternehmen, die allerdings von den Netzbetreibern für die Teilnahme empfohlen werden müssen. Wie gewohnt wird im August ein Flyer mit dem ausführlich beschriebenen Programm versandt, Anmeldeschluss für die Teilnehmer am iro-Workshop ist der 30.09.2015.

Für den Eröffnungsvortrag konnte Herr Prof. Dr.-Ing. Thomas Ruttmann, Leiter Operations der Wintershall Holding GmbH in Barnstorf, gewonnen werden. Er wird zum Thema „Nachhaltigkeit in der E&P-Industrie“ referieren.

Nachfolgende Themen (Arbeitstitel) der einzelnen Arbeitskreise werden in den Sitzungen voraussichtlich bearbeitet:

## AK 1: Betrieb und Instandhaltung I

Arbeitskreisleiter: Herr Dipl.-Ing. R. Essel, Open Grid Europe GmbH, Köln / Herr Dipl.-Ing. L. Reimann, Thyssengas GmbH, Duisburg

- Erfahrungen mit Druckanhebungen im bestehenden HD-Netz
- Inbetriebnahme von außer Betrieb befindlicher Leitungen (gemeinsam mit AK 3)
- Sachkundiger nach G 466-1 – Schulungsplan
- Novellierung G 350 – Schweißtechnik und Schweißnahtprüfung

## AK 2: Betrieb und Instandhaltung II

Arbeitskreisleiter: Herr Dipl.-Berging. V. Eberhardt, Wintershall Holding GmbH, Barnstorf / Herr Dipl.-Ing. T. Soppa, EWE NETZ GmbH, Oldenburg

- G 466-1 – Was wird sich für den Betrieb von Gashochdruckleitungen ändern?
- Umverlegung als Folge Planungen Dritter
- Unfälle bei Arbeiten an in Betrieb befindlichen Erdgashochdruckleitungen
- Gruppenarbeit zu einem aktuellen Thema

## AK 3: Festigkeit und Standsicherheit inkl. Planungsaspekte

Arbeitskreisleiter: Herr Dipl.-Ing. J. Himmerich, Dr.-Ing. Veenker Ingenieurgesellschaft mbH, Hannover / Herr Dipl.-Ing. U. Hoffmann, ONTRAS Gastransport GmbH, Leipzig

- Sicherheit von Gashochdruckleitungen – Geänderte Anforderungen aus G 463 und G 466-1
- Inbetriebnahme von außer Betrieb befindlicher Leitungen (gemeinsam mit AK 1)
- Genehmigungsverfahren
- Gemolchte und nicht gemolchte Leitungen - Zustandsbewertung

## AK 4: Korrosionsschutz

Arbeitskreisleiter: Herr Dipl.-Physiker R. Deiss, EnBW Regional AG, Stuttgart / Herr Dipl.-Ing. Hans-Willy Theilmeier-Aldehoff, Open Grid Europe GmbH, Essen

- Elektrische pH-Wert-Messungen
- Alternative Verfahren zum Nachweis des indirekten KKS
- Qualifikation und Kompetenz auf dem Fachgebiet des KKS
- Aktiver Korrosionsschutz erdverlegter Rohrleitungen in Anlagen

## AK 5: Organisation und Information

Arbeitskreisleiter: Herr A. Krengel, GASCADE GASTRANSPORT GmbH, Kassel / Herr Prof. Dr. Th. Brinkhoff, Jade Hochschule, Standort Oldenburg

- Weiterführung Luftbild/Vermessung als neue Qualität des Bestandsplanes auf Stationen
- Qualitätssicherung/-management in der Netzdokumentation
- Alarmplanmanagement
- Aktuelle Entwicklungen, Kurzbeiträge der Teilnehmer

## Geplante Themen der Offenen Diskussionsrunde

- A) Trennen von Rohrleitungen gemäß DVGW-Arbeitsblatt GW 309
- B) Sicherheit von Gastransportleitungen
- C) Netzentwicklungsplan

Die Zahl der Teilnehmer am iro-Workshop ist begrenzt, um die Diskussionskultur in den Arbeitskreisen zu gewährleisten. Es findet eine explizite Zulassung der Bewerber statt. Wenn Sie Mitarbeiter eines Gasversorgungsunternehmens sind und Leitungen über 16 bar betreiben, zögern Sie nicht, sich bereits jetzt verbindlich anzumelden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie unter Email: [Hots@iro-online.de](mailto:Hots@iro-online.de) oder Telefon 0441 – 3610 390. Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Dagmar Hots.



# iro-Workshop „Qualitätssicherung bei Gashochdruckleitungen“



„Plenum“, Begrüßung durch Herrn Dipl.-Ing. Uwe Ringel, Geschäftsführer der ONTRAS Gastransport GmbH, Leipzig

(DHo) Vom 2. bis 4. Dezember 2014 fand der iro-Workshop „**Qualitätssicherung bei Gashochdruckleitungen**“ für Planer und Betreiber aus Gasversorgungsunternehmen auf Einladung der **ONTRAS Gastransport GmbH** und der **VNG Gasspeicher GmbH** in Dresden, der Landeshauptstadt des Freistaates Sachsen, statt. Teilgenommen haben an dieser jährlich weitergeführten und durch die Ingenieurkammer-Bau Nordrhein-Westfalen gemäß § 6 Fort- und Weiterbildungsordnung (FuWO vom 26.10.2007) anerkannten Veranstaltung über 140 Fachleute aus Gasversorgungsunternehmen, die Rohrleitungsnetze mit einem Betriebsdruck von über 16 bar betreiben.

Frau Dagmar Hots, Geschäftsführerin im Institut für Rohrleitungsbau, eröffnete die Veranstaltung, die bereits zum 25. Mal durchgeführt werden konnte. Anschließend begrüßte Herr Dipl.-Ing. Uwe Ringel, Geschäftsführer der ONTRAS Gastransport GmbH, die Teilnehmer. Der Eröffnungsvortrag von Herr Dr. rer. nat. Volker Busack, Geschäftsführer der VNG Gasspeicher GmbH, Leipzig, und Schirmherr dieser Veranstaltung, befasste sich mit dem Thema „Weltmacht Erdgas – Fester Bestandteil der Energieversorgung von Morgen?“.

Im Anschluss an den Eröffnungsvortrag zog Herr Dr.-Ing. Manfred Veenker, Dr.-Ing. Veenker Ingenieurgesell-

schaft mbH aus Hannover, eine Bilanz zum 25jährigen Bestehen des iro-Workshops. Er hob besonders das Engagement der Arbeitskreisleiter und der fachlichen Gesamtleiter hervor, ohne das diese Veranstaltung nicht bereits zum 25. Mal durchgeführt werden könnte.

An dieser Stelle möchten wir Herrn Dr. Veenker, der seine Tätigkeit als Arbeitskreisleiter im Arbeitskreis 3 bereits abgetreten hat, für seine 25jährige aktive Mitarbeit und sein Engagement im iro-Workshop herzlich danken.

Die Titel der einzelnen Arbeitskreissitzungen sowie der Offenen Diskussionsrunden haben wir bereits in der Ausgabe der iro-Info Nr. 45 vorgestellt. In den fünf Arbeitskreisen zu den Hauptthemen „Betrieb und Instandhaltung I und II“, „Festigkeit und Standsicherheit inkl. Planungsaspekte“, „Korrosionsschutz“ sowie „Organisation und Information“ ebenso wie in den Offenen Diskussionsrunden mit den aktuellen Themen „Gefährdung von Hochdruckleitungen durch Windenergieanlagen“, „Veränderungen im Umgang bzw. in der Zusammenarbeit mit Aufsichtsbehörden beim Bau und Betrieb von Gasanlagen“ und „Netz-Instabilität/Schwankungen“ setzten sich Fachleute aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz mit den Themen rund um Gashochdruckleitungen auseinander.



*Erfahrungsaustausch am Festlichen Abend: Audienz von Kurfürst August den Starken in den Festungsmauern am Brühlschen Garten*

Im Rahmen des Exkursionsprogrammes standen mehrere Stadtführungen zur Auswahl. Die einzelnen Teilnehmergruppen konnten bei einem „Erlebnistrundgang“ durch die Altstadt u. a. Persönlichkeiten wie dem „Reichsgraf und seiner Gemahlin von Brühl“, dem „Kerkermeister“ oder auch „Johann Friedrich von Böttger“ lauschen.

Der Erfahrungsaustausch am Festlichen Abend des iro-Workshops fand auf Einladung der ONTRAS Gastransport GmbH sowie der VNG Gasspeicher GmbH in den Festungsmauern am Brühlschen Garten statt. Die Teilnehmer nutzten in diesem historischen Tonnengewölbe



*Erfahrungsaustausch am Festlichen Abend: Zaubershow des Hofzeremonienmeisters*

bei leckerem Essen und Getränken den Abend für weitere Gespräche und Diskussionen. Im Laufe des Abends begrüßte „Kurfürst August der Starke“ die Teilnehmer und berichtete humorvoll aus seinem Leben. Auch der „Hofzeremonienmeister“ begeisterte die Teilnehmer mit seiner Zaubershow, in die er einige der Gäste einbezog.

An dieser Stelle möchten wir Herrn Dipl.-Ing. Ulrich Hoffmann, ONTRAS Gastransport GmbH, und Herrn Dr. Volker Busack, VNG Gasspeicher GmbH, besonders für die tatkräftige Unterstützung bei der Planung und Vorbereitung des iro-Workshops ganz herzlich danken. Ein besonderer Dank gilt auch dem Lenkungskomitee und den externen Referenten für ihr Engagement.



*Stadtführung: Vor der Semperoper*



## Produktbezogene Weiterbildung: „Stahlspundwand 2015“

*Ein Tag über Hafenbauprojekte, Hochwässer, Stahlspundwände,  
Korrosion – und Biber*



*Seminar Stahlspundwand im Festsaal der Weser-Ems-Halle in Oldenburg*

**(BNI/TW)** Am 12. März 2015 fand die 16. Produktbezogene Weiterbildung zum Thema Stahlspundwand statt. 280 Referenten und Teilnehmer aus der Bauindustrie, von Ingenieurbüros und aus den Reihen der Auftraggeber erlebten spannende Vorträge und einen intensiven Meinungsaustausch zum Thema „Stahlspundwand“. Der Festsaal der Weser-Ems-Halle in Oldenburg war gut gefüllt, bot aber hinreichend Platz für alle Teilnehmer, die diesen Termin traditionell auch nutzen, um in den Pausen über die gerade beginnende Bausaison 2015 zu sprechen.

Das Institut für Rohrleitungsbau (iro) und insbesondere Dipl.-Ing. Bernd Niedringhaus hatten die diesjährige Tagung routiniert vorbereitet. Nicht vorhersehbar war die Sperrung des riesigen Freigeländes durch die Stadt Oldenburg, damit die Teilnehmer zwingend den kleinen neu entstandenen gebührenpflichtigen Parkplatz nutzen. Der Ärger der Teilnehmer wurde durch das gewohnt gute Catering kompensiert, spätestens bei der traditionellen

Erbsensuppe zu Mittag war die Stimmung bestens. Das spannende und ausgewogene Programm der Tagung wurde wieder von unserem Industriepartner, der ArcelorMittal Commercial Long Deutschland GmbH und hier namentlich Dipl.-Ing. Rüdiger Pohl, zusammengestellt. Durch den Tag moderierte wie in den vergangenen Jahren Prof. Thomas Wegener. Nach der Begrüßung durch Prof. Wegener wurden im halbstündigen oder dreiviertel Stunden Takt folgende Themen vorgestellt:

- **Tollerort Vorsetze – schonende Einbringverfahren im Hamburger Hafen**  
Dipl.-Ing. Martin Rieper, Hamburg Port – Authority, Hamburg, Dipl.-Ing. Henning Janssen, Bilfinger Marine & Offshore Systems GmbH, Hamburg
- **Auswirkungen des Sommerhochwassers 2013 in Sachsen im Bereich Leipzig und Umfang der Schadensbeseitigung**  
Dipl.-Ing. Axel Bobbe, Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen, Rötha

- **Einsatz von gestauchten Rundstahlankern als Daueranker**  
Ralf Römermann, Dipl.-Ing. Axel Hagemann, Anker Schröder ASDO GmbH, Dortmund
- **Einleitung von Vertikal- und horizontallasten über Stahlbetonauflegerbalken in den Spundwandkopf**  
Dipl.-Ing. Hans-Uwe Kalle, ArcelorMittal RPS, Luxemburg
- **Die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Stahlspundbohlen anhand von Praxisbeispielen sowie die Abtragung von Vertikallasten durch Stahlspundwände**  
Dipl.-Ing. Jörg Gnauert, Himmel und Papesch Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Bebra
- **Die eingestellte, kombinierte Stahlspundwand**  
Dipl.-Ing. Dirk Wunder, Dipl.-Ing. Markus Buchhorn, Aug. Prien Bauunternehmung GmbH & Co KG, Hamburg
- **Bauwerksverstärkungen mit Spundwandlösungen am Beispiel verschiedener Deichaufbauten und Einbringtechnologien**  
Dipl.-Ing. Tom Stubbe, Reinhold Meister Wasserbau GmbH, Hengersberg
- **Projekt Sanierung Kalkschlammhalde Erkner**  
Dipl.-Ing. Sven Lachmann, Züblin Wasserbau GmbH, Berlin
- **Erfahrungen mit 1-komponentigen, luftfeuchtigkeithärtenden Polyurethan-Beschichtungssystemen für den Korrosionsschutz von Spundwänden im Stahlwasserbau**  
Dipl.-Ing. Michael Sobiralski, STEEL-PAINT GmbH, Kitzingen

In den Pausen zwischen den Vorträgen wurden die gerade gehörten Themen intensiv diskutiert, die Intention, dass die Vorträge zu weiteren Diskussionen und Gesprächen unter den Teilnehmern anregen sollen, wurde erfüllt.

Zur Qualitätssicherung dieser Veranstaltungsreihe wird pro Teilnehmer jeweils ein Fragebogen ausgegeben. Die Auswertung dieser Fragebögen ergab, dass besonders der oben beschriebene Erfahrungsaustausch während der Veranstaltung für die Teilnehmer im Vordergrund steht. Sich mit Kollegen oder auch Planern, Wasserbauern und Bauherren auszutauschen ist für die Teilnehmer wesentlich. Die Teilnehmer bewerteten allerdings auch ihre Erwartung an die Themenschwerpunkte als überwiegend erfüllt.

Sollten wir Ihr Interesse an einer Teilnahme an dieser Veranstaltung im März 2016 geweckt haben, schicken Sie uns eine E-Mail an: [info@iro-online.de](mailto:info@iro-online.de), wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler für das Seminarprogramm auf.

## Studenten im iro



**Luisa Langschwadt (22)**

Ich studiere seit September 2014 Bauingenieurwesen an der Jade Hochschule in Oldenburg. Schon seit längerem interessiere ich mich für den Bereich Bau, weshalb ich vor dem Studium eine Ausbildung zur Bauzeichnerin absolviert habe.

Bereits im Februar konnte ich erste Erfahrungen bei dem 29. Oldenburger Rohrleitungsforum sammeln, was mir sehr viel Spaß gemacht hat. Nun bin ich als studentische Hilfskraft beim iro beschäftigt und freue mich sehr Einblicke in den Bereich des Rohrleitungsbaus zu erhalten.

Bereits während meiner kurzen Zeit im Büro fühle ich mich sehr gut aufgehoben und freue mich in Zukunft weiter für das iro arbeiten zu können.



**Lena Bergjan (21)**

Seit September 2014 studiere ich an der Jade Hochschule in Oldenburg den Bachelor Bauingenieurwesen und bin zurzeit im zweiten Semester. Bereits kurz nach Studienbeginn hatte ich die Chance im iro als studentische Hilfskraft anzufangen. Ich wurde von Anfang an gut aufgenommen und fühle mich dort sehr wohl.

Im Februar diesen Jahres durfte ich beim 29. Oldenburger Rohrleitungsforum mithelfen. Dort konnte ich viele Erfahrungen sammeln und durch die Arbeit im iro bekomme ich einen guten Einblick in den Rohrleitungsbau.

Ich freue mich weiterhin für das iro arbeiten zu können und hoffe, dass ich auch in Zukunft noch viel Neues lernen kann.



## Modul Rohrleitungsbau der Jade-Hochschule auf Exkursion zur Wasser Berlin



*Studierende der Jade-HS sowie Herr Kersten von den Berliner Wasserbetrieben im Pumpwerk an der Holzmarktstraße in Berlin*

**(MHe)** Auch in diesem Jahr hat sich eine oldenburgische Delegation auf den Weg in die Hauptstadt gemacht, um die Wasser Berlin International zu besuchen. Insgesamt zehn Studierende aus dem Modul Rohrleitungsbau haben an der Exkursion teilgenommen. Angeboten wurde

die Exkursion von Herrn Dipl.-Ing. (FH) Matthias Heyer, Lehrbeauftragter für das Modul Rohrleitungsbau und langjähriger Mitarbeiter im Institut für Rohrleitungsbau (iro). Die Förderung von Studierenden ist eine satzungsgemäße Aufgabe des iro und insbesondere Exkursionen werden aufgrund ihres praxisnahen Charakters gerne und regelmäßig unterstützt, sodass auch diese Exkursion erst durch die finanzielle Unterstützung des iro ermöglicht wurde.

Als erster Programmpunkt der dreitägigen Exkursion stand nach der Ankunft am Nachmittag des 25.03. eine Besichtigung der Abwasserleitzentrale der Berliner Wasserbetriebe an der Holzmarktstraße auf dem Programm. Herr Kersten von den Berliner Wasserbetrieben stellte in einem Vortrag zunächst die Wasserbetriebe vor und erläuterte die historische Entwicklung sowie die Besonderheiten der Abwasserentsorgung in der Stadt Berlin. So ist in Berlin eine Vielzahl an Pumpwerken erforderlich, um das Abwasser den Kläranlagen zuzuführen. Am Standort an der Holzmarktstraße ist neben der Abwasserleitzentrale, die die Abwassermengen



*Baustellenbesuche „Schaustelle“ im Rahmen der Wasser Berlin International 2015*

über die zahlreichen Pumpwerke steuert, auch ein modernes Pumpwerk vorhanden. Beides konnte nach dem Vortrag besichtigt werden und wurde vor Ort im Detail von Herrn Kersten erläutert.

Wir möchten uns ganz herzlich bei Herrn Kersten für die Führung und Erläuterung des Standorts Holzmarktstraße und die Zeit, die er sich für uns genommen hat, bedanken. Auch Herrn Jens Beuge von den Berliner Wasserbetrieben sei an dieser Stelle für die Unterstützung der Organisation gedankt.

Am zweiten Tag standen praktische Einblicke in moderne Bauverfahren im Focus. Besucht wurde die so genannte „Schaustelle“ - eine geführte Bustour zu diversen Baustellen im Berliner Stadtgebiet, die im Rahmen der Wasser Berlin angeboten wurde. Unsere Tour „Rohrleitungsbau“ führte zu Baustellen, an denen sich die Studierenden über z.B. Schlauchlining, Berstlining, Rohrvortrieb, Close-fit-Verfahren sowie Kurzrohr- und Langrohrrelining informieren konnten. Insgesamt viele Informationen und Eindrücke aus der Praxis und sicher wieder einmal ein Highlight für die Studierenden. Am Freitag - bereits dem letzten Tag in Berlin - wurde der Vormittag für den eigentlichen Besuch der Wasser Berlin International genutzt. Die Messe beeindruckte durch ihre Vielzahl an Ausstellern und die tags zuvor auf der

Schaustelle kennengelernten Firmen waren vertreten und konnten angesteuert werden. Gegen Mittag erfolgte ein Besuch des Stands der Fachvereinigung Betonrohre und Stahlbetonrohre e.V. (FBS), wo wir freundlich von Frau Bettina Friedrichs in Empfang genommen wurden. Nach der Begrüßung und einer kleinen Stärkung konnten die Studierenden wissenswertes über die Statik von Vortriebsrohren in einem Kurzvortrag von Herrn M.Sc. Markus Kirchhatz von der RWTH Aachen erfahren. Im Anschluss an den Vortrag folgte eine Erläuterung der auf dem Stand präsentierten Exponate. Frau Friedrich, Herr Kirchhatz, vielen Dank, dass wir Sie besuchen durften!

Leider geht auch die spannendste Exkursion einmal zu Ende und so sind alle am Freitag-Abend wieder wohlbehalten in Oldenburg angekommen. Zusammenfassend war die Exkursion sicherlich eine Bereicherung für die Studierenden, konnten doch eine Vielzahl an Eindrücken und Informationen rund um den Rohrleitungsbau mit nach Hause genommen werden. Einzig zu verschmerzen ist die Tatsache, dass in den drei Tagen nicht genügend Zeit blieb neben dem Programm auch noch die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu besichtigen. Dem einen oder anderen mag das aber Anreiz sein noch einmal mit etwas Zeit im Gepäck wiederzukommen. Berlin ist immer eine Reise wert.

## Mit dem Deutschlandstipendium engagierten jungen Menschen den Weg in die Zukunft ebnen

Wir fördern das

**Deutschland  
STIPENDIUM**



Urkundenverleihung Herr Prof. Dr. Schreiber mit den Stipendiaten des iro

**(JLa)** Seit dem 01. September 2012 fördert das Institut für Rohrleitungsbau im Rahmen des Jade Stipendienprogrammes zwei begabte, leistungsstarke Studierende aus dem Bereich Bauwesen und Geoinformation. Die Förderung für die Studierenden beträgt 300,00 Euro monatlich. Eine Hälfte übernimmt der Bund, die andere Hälfte übernehmen die Förderer, in diesem Fall also das iro.

Am 27. November 2014 fand die diesjährige Auftaktveranstaltung für den Förderzeitraum 2014/2015 am



Förderer und Stipendiaten der Jade Hochschule

Standort Wilhelmshaven statt. Diese Veranstaltung gibt den Förderern regelmäßig die Gelegenheit „Ihre(n) Stipendiaten“ persönlich kennen zu lernen und sich auch mit weiteren jungen Nachwuchskräften der Jade Hochschule auszutauschen.

Die Stipendiaten des Instituts für Rohrleitungsbau, Kevin Gromoll (Wirtschaftsingenieurwesen-Bauwirtschaft) und Christian Marischen (Management und Engineering im Bauwesen) nahmen stolz Ihre Urkunden entgegen.



## Gastvorträge im Modul Rohrleitungsbau

**(MHe)** Eine gute Ausbildung junger Menschen ist im europäischen Raum derzeit wichtiger denn je, ist doch einerseits ein Fachkräftemangel in technischen Berufen zu beklagen und andererseits der Wettbewerb studierter junger Menschen am Markt intensiver geworden.

Seit je her setzen Fachhochschulen für ein erfolgreiches Studium auf eine möglichst praxisnahe Ausbildung. So sind Praktika und Abschlussarbeiten in Kooperation mit einem Unternehmen im Hochschulbetrieb an der Jade Hochschule an der Tagesordnung. Aber auch Exkursionen und Besuche von Seminaren und anderen Fortbildungsveranstaltungen werden regelmäßig angeboten. Hier ist das Institut für Rohrleitungsbau (iro) ebenfalls fördernd tätig und unterstützt finanziell und personell

derartige Aktionen. Über die Exkursion Studierender des Moduls Rohrleitungsbau nach Berlin können Sie zum Beispiel auch in dieser Ausgabe der iro-Info lesen.

Doch damit nicht genug wurde den Studierenden des Moduls Rohrleitungsbau im Sommersemester auch die Möglichkeit geboten zwei Gastvorlesungen zu besuchen. Hierzu hat Herr Dipl.-Ing. (FH) Heyer, Lehrbeauftragter für das Modul, zum einen Herrn Lesch, Lesch Consult, und zum anderen Frau Friedrichs, Fachvereinigung Betonrohre und Stahlbetonrohre e.V. (FBS), gemeinsam mit Frau Fiege, Stadtwerke Osnabrück, eingeladen.

Herr Lesch stellte dem Kurs den Kunststoffrohrverband (KRV) vor und referierte die Marktentwicklung der Kunststoffe, stellte detailliert die verschiedenen Werkstoffe für Kunststoffrohre vor und erläuterte unter anderem die Beanspruchungen auf Kunststoffrohre und die Auswirkungen auf die statische Berechnung biegeweicher Rohrsysteme im erdverlegten Rohrleitungsbau.

Der Besuch von Frau Friedrichs und Frau Fiege wurde durch die Hochschulinitiative der FBS ermöglicht, die sich die Förderung angehender Bauingenieurinnen und Bauingenieure zur Aufgabe gemacht hat. Nachdem Frau Friedrichs kurz die FBS und die Hochschulinitiative vorgestellt hatte, referierte Frau Fiege über das Thema „Ausführungsplanung und Ausschreibungsvorbereitung von Abwasserleitungen und -kanälen“. Hierbei ging Frau Fiege zunächst auf die gängigen Werkstoffe und deren



*Frau Fiege mit Studierenden des Modul Rohrleitungsbau der Jade Hochschule in Oldenburg*

Auswahl ein und informierte über Rohrstatik, Planungsunterlagen und die Anforderungen der technischen Regelwerke für den erdverlegten Rohrleitungsbau. Abschließend führte Frau Fiege von der Kampfmittelbeseitigung über geotechnische Berichte hin zur Beweissicherung in die Ausschreibungsvorbereitung ein. Angereichert wurde der Vortrag von Frau Fiege durch viele Einblicke und Praxisbeispiele aus der Sicht des Auftraggebers.

Das Modul Rohrleitungsbau bedankt sich ganz herzlich bei Frau Friedrichs, Frau Fiege und Herrn Lesch für diese beiden spannenden Gastvorlesungen.



## IAB – Institut für Angewandte Bauforschung Weimar gemeinnützige gGmbH



*Laboranbau IAB*

Nach jeweils fast 20-jähriger Geschichte haben das Institut für Fertigteiletechnik und Fertigbau Weimar e. V. und das FITR – Forschungsinstitut für Tief- und Rohrleitungsbau gGmbH ihre Kompetenzen gebündelt. Seit dem 01. Januar 2012 präsentieren sich die beiden Weimarer Institute als IAB – Institut für Angewandte Bauforschung Weimar gGmbH.

Die IAB Weimar gGmbH, als wirtschaftsnahe Forschungseinrichtung evaluiert, versteht sich als kompetenter Partner für die anwendungsorientierte Auftragsforschung in der Baubranche. Das Leistungsspektrum reicht vom Rohstoff über Herstellungstechnologien, Bauprodukte und -verfahren bis hin zum Recycling. Anliegen der Weimarer Forscher ist es, die Kreativität der Forschung mit den Bedürfnissen der Wirtschaft zu verbinden und den Weg von der Idee zur Problemlösung zu verkürzen. Unterschiedlichste in sich verknüpfte Kompetenzen bieten eine außergewöhnliche Bandbreite an Forschungs- und Entwicklungsleistungen. Ein umfangreiches Serviceangebot komplettiert das Institutsprofil. Mehr als 100 Mitarbeiter entwickeln innovative Komplettlösungen für die Bau-, Baustoff- und Maschinenbranche. Das Leistungsspektrum des Instituts gliedert sich in die Forschungsbereiche Baustoffe, Technische Systeme und Nachhaltiges Bauen.

Die Fachbereiche Infrastruktur, Simulation und Bionik bearbeiten Themen aus dem Tief- und Rohrleitungsbau. Dabei geht es um die Entwicklung neuer Rohrmaterialien und -systeme, die Erarbeitung von spezifischen Lösun-

gen in der Inspektionstechnik und die Überführung biologischer Strukturen in den Rohrleitungsbau. Ein wichtiges



*Bearbeitete Rohrprobe*

Hilfsmittel dazu ist die Simulation von Fluiden und Partikelbewegungen. Energie und Wärme aus Wasser und Abwasser sind ebenso Bearbeitungsgegenstand wie das Sinterverhalten in Rohren und die Entwicklung eines Monitorings für Kleinkläranlagen. Das IAB-Rohrlabor bietet als Dienstleistung die Ermittlung der Restlebensdauer von Rohrleitungen an.

Im Rahmen der IAB-Wissenschaftstage findet am 11. und 12. November 2015 auch der 20. Rohrbau-Kongress in Weimar statt. [www.iab-weimar.de](http://www.iab-weimar.de)

## Der Anbau des neuen Labortraktes nimmt Gestalt an



*Aufstellen der Stahlkonstruktion*



*Fertige Stahlkonstruktion mit Sockelmauerwerk*

**(BNI)** Wie bereits in der iro-info Nr. 46 angekündigt, erhält unsere Forschungshalle einen Anbau für einen neuen Labortrakt. Wurde in der letzten Ausgabe noch von der Fertigstellung der Erd- und Betonarbeiten berichtet, so nimmt nun nach der „Winterpause“ das Bauvorhaben Gestalt an. Das Stahlgerüst wurde aufgestellt, der Sockelbereich gemauert, die Sandwichelemente der Wand- und Deckenverkleidung montiert sowie die Fenster und Türen eingesetzt. Der Bau ist somit geschlossen und wir starten jetzt mit dem Innenausbau. Anfang Mai wird der Estrich hergestellt, so dass voraussichtlich Ende Mai mit dem Verlegen der Fliesen und den Malerarbeiten die Bautätigkeit abgeschlossen werden kann.

Die Beheizung des Anbaus erfolgt mittels einer Fußbodenheizung, genau wie in den Büroräumen der Bestandshalle. Hintergrund der Realisierung einer Niedertemperaturheizung ist der Einsatz unserer Wärmepumpe, die wir auch zu Testzwecken für die Prüfung von Wärmetauschern nutzen. Diese Anlage ist in einem mobilen Con-

tainer montiert, den wir auch zu externen Messungen einsetzen (siehe Artikel S. 29). Zukünftig werden wir diese Technik auch zur Versorgung der Fußbodenheizung nutzen. Die Speisung erfolgt über Erdwärmetauscher, kann aber auch weiterhin zur Prüfung von Wärmetauscherelementen von der Halle aus genutzt werden. Der Container bleibt für externe Messkampagnen mobil, da die Heizungsanlage an den Schnittstellen abgesperrt und getrennt werden kann. In diesem Fall übernimmt die vorhandene Heizung die Wärmeversorgung für die Halle.

Sollte alles nach Plan verlaufen, rechnen wir im Frühsommer mit der Einweihung des betriebsfertigen Gebäudes - wir werden in der kommenden Ausgabe darüber berichten.



*Wand- und Deckenverkleidung sowie Fenster sind montiert*



*Der Innenausbau nimmt Gestalt an*

# Messequipment zur Leistungsermittlung von Abwasserwärmeübertragern auch außerhalb der Forschungshalle anwendbar

(**BS!**) Im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes mit einem Hersteller von Abwasserwärmeübertragern wurde die Messtechnik zur Leistungsermittlung von Abwasserwärmeübertragern der iro GmbH Oldenburg erstmals auf Reisen geschickt. Was ursprünglich als mobile Messeinheit innerhalb der Forschungshalle des iro ge-

Wärmepumpe und Pufferspeicher (siehe Abbildung 1). Vom Funktionsprinzip her ist die Anlage so konfiguriert, dass zwei Wärmeübertrager an den Messcontainer angeschlossen und somit mit Wasser aus einem Pufferspeicher versorgt werden können. Um das darin befindliche Wasser zu erwärmen, wird mittels einer Umwälzpumpe im Primärkreislauf der Anlage ein Volumenstrom durch die Wärmeübertrager generiert. Eine Wärmepumpe sorgt von Zeit zu Zeit für die Abnahme der gewonnenen Wärme aus dem Pufferspeicher. Die dabei produzierte Heizenergie wird an die Umgebungsluft mittels eines Wasser/Luft-Wärmetauschers abgegeben.

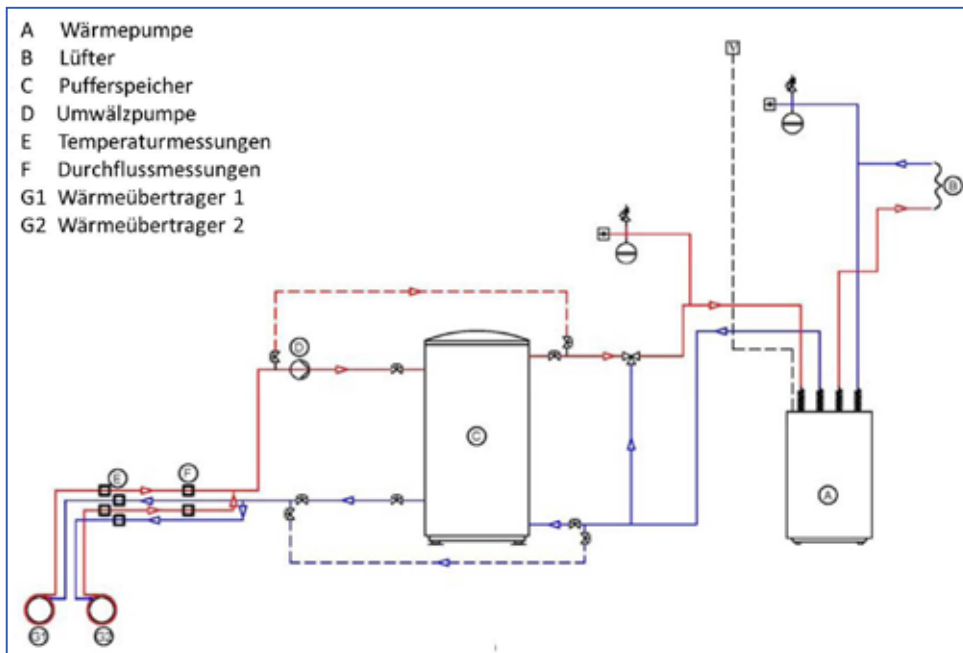


Abbildung 1: Anlagenschema des iro Messcontainers

dacht war, konnte auf dessen Mobilität überprüft werden. Es handelt sich hierbei um einen Messcontainer, der seit 2009 im Besitz des iro ist und eine Durchführung von Wärmeleistungsmessungen an jedem beliebigen Ort möglich macht. Im Inneren des Stahlkolosses befindet sich ein vollwertiger Wärmekreislauf samt

Wärmepumpe und Pufferspeicher (siehe Abbildung 1). Vom Funktionsprinzip her ist die Anlage so konfiguriert, dass zwei Wärmeübertrager an den Messcontainer angeschlossen und somit mit Wasser aus einem Pufferspeicher versorgt werden können. Um das darin befindliche Wasser zu erwärmen, wird mittels einer Umwälzpumpe im Primärkreislauf der Anlage ein Volumenstrom durch die Wärmeübertrager generiert. Eine Wärmepumpe sorgt von Zeit zu Zeit für die Abnahme der gewonnenen Wärme aus dem Pufferspeicher. Die dabei produzierte Heizenergie wird an die Umgebungsluft mittels eines Wasser/Luft-Wärmetauschers abgegeben.

Die für die Charakterisierung eines Abwasserwärmeübertragers relevanten Parameter Durchflussmenge, Temperaturen im Vor- und Rücklauf sowie Abwassertemperatur werden messtechnisch erfasst. So ist es möglich anhand des vom iro entwickelten „Oldenburger Effizienztests“ eine eindeutige Aussage über die Leistungsfähigkeit des angeschlossenen Wärmeübertragers zu treffen (siehe Abbildung 2). Ein weiterer wichtiger Punkt, um die Leistungsermittlung eines Wärmeübertragers zu komplementieren, ist die Messung und Dokumentation des Differenzdruckes zwischen dem Vor- und Rücklauf des Wärmeübertragers im Primärkreislauf der Wärmepumpe. Wird das Gesamtsystem vereinfacht betrachtet, weist neben der Wärmepumpe auch die Umwälzpumpe im Primärkreis einen nicht zu unterschätzenden Stromverbrauch auf. Daher wird in Abhängigkeit von differierenden Durchflüssen ein Kennliniendiagramm erstellt, welches eine Aussage über die benötigte Pumpenenergie, um die auftretenden Differenzdrücke zu überwinden, zulässt (siehe Abbildung 3).

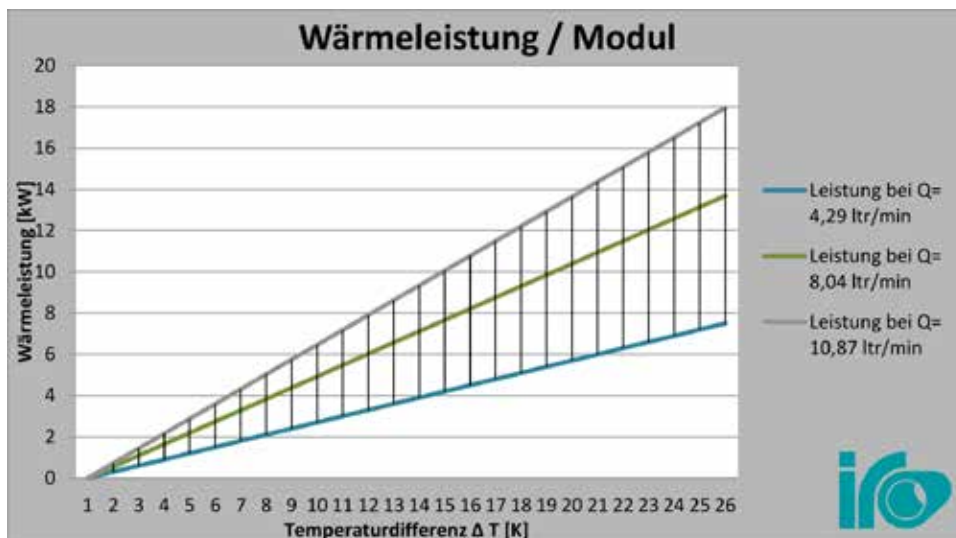


Abbildung 2: Ergebnisübersicht einer Leistungsermittlung

Auf diese Weise ist es möglich, durch Abwägen der eingesetzten elektrischen Pumpenenergie und



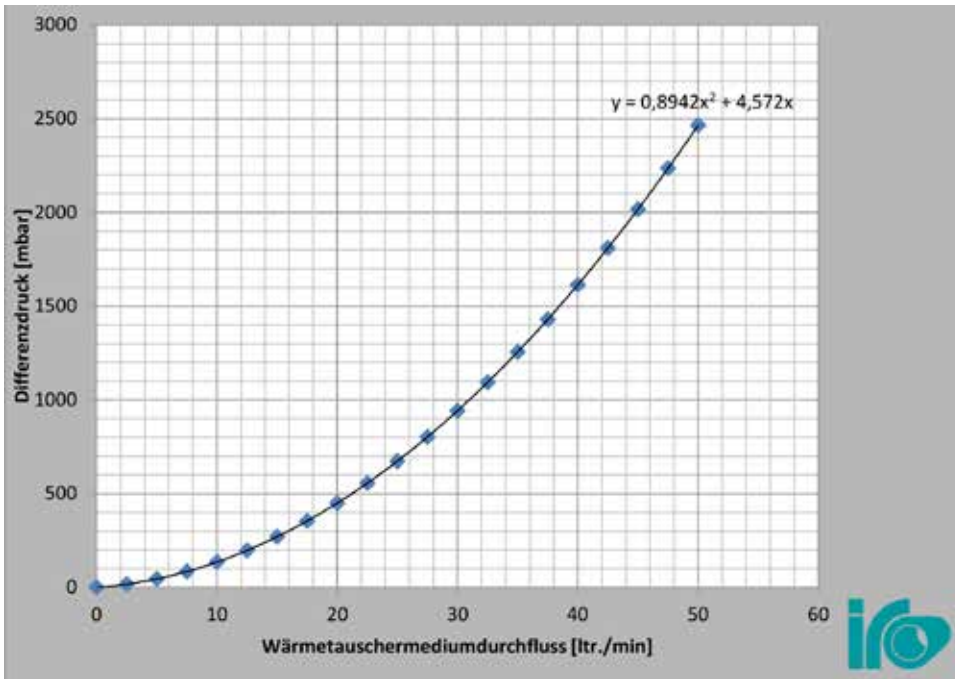


Abbildung 3: Differenzdruckkurve



Container Transport

des resultierenden Wärmeentzugs des Wärmeübertragers ein Betriebsoptimum des Gesamtsystems in der Dimensionierung bzw. Planung zu berücksichtigen.

Bei einem aktuellen Projekt wurde der Messcontainer nach Berlin versendet und dort in die von den Berliner Wasserbetrieben entwickelte Kanalforschungsanlage integriert. Es ist so eine Möglichkeit geschaffen worden,

Wärmeübertrager unter realitätsnahen Bedingungen wie dem Einfluss von Fouling und Verschlammung durch originäres Abwasser zu untersuchen. Die Untersuchungen haben bis April 2015 stattgefunden und eröffnen bereits jetzt neue Erkenntnisse über die Auswirkungen von biologischen Teppichen auf Kanalwärmeübertrager im Hinblick auf die Leistungsfähigkeit im Langzeitversuch.



Verladen des Messcontainers bei der iro-Forschungshalle

# Energetische Nachbarschaften



Chancen für Kommunen, Energiedienstleister und Nutzer



Das Konzept der „Energetischen Nachbarschaften“ verbindet Akteure über die Grenzen der Energiedomänen hinaus

**(JKn)** Die Klimaziele lassen sich nur erreichen, wenn die effiziente Nutzung von Energie weiter ausgebaut wird. Das Konzept der „energetischen Nachbarschaften“ will dabei Akteure über die Grenzen der Energiedomänen hinaus verbinden. In der Produktion, bei Gebäuden und im Verkehr gibt es große Anstrengungen, die Energieeffizienz zu steigern. Daneben gewinnt ein weiterer Ansatz an Bedeutung: „energetische Nachbarschaften“. Hierbei werden Energieproduzenten und -verbraucher, die nah beieinander liegen, in einem energetischen Verbund aneinander gekoppelt. Überschüssige oder Verlustenergie werden in andere Energieformen umgewandelt, die die Verbundpartner wiederum für eigene Prozesse nutzen können. So sollen lokale Synergien im Nutzungs- und Erzeugungsverhalten in Siedlungsgebieten entstehen, um die Energiekosten und den Kohlendioxid-Ausstoß zu verringern. Ob sich solche Verbünde in Wirklichkeit umsetzen lassen und ob sich eine Detailplanung lohnt, wird aktuell untersucht.

Die Idee klingt bestechend, doch die Realisierung ist komplex. Wenn zum Beispiel eine Firma die Abwärme eines anderen Produktionsbetriebes zur Vortrocknung ihrer Produkte nutzen will oder überschüssiges Klärgas zur Wärmeversorgung von Wohngebäuden dienen soll, müssen spezielle Verfahrensfragen geklärt werden. Doch es bieten sich auch große Chancen für die unterschiedlichen Akteure:

- Kommunen könnten Unternehmen und Bürger aktiv unterstützen, Synergien fördern und Wirtschaftsstandorte stärken.
- Energiedienstleister könnten gekoppelte Systeme bauen und betreiben, Prozesse automatisieren und neue Geschäftsfelder erschließen, zum Beispiel bei der Energieeinspeisung, -nutzung und -vergütung.
- Nutzer wie Gewerbe, Wohnwirtschaft und Bürger profitieren von Einspareffekten, die jeder für sich allein nur mit hohem Aufwand hätte realisieren können.

Unter Federführung der Energieinformatik an der Universität Oldenburg wird aktuell eine Machbarkeitsstudie in Zusammenarbeit mit der Hochschule Osnabrück und der iro GmbH Oldenburg am Beispiel des Gewerbegebietes Drielake/Wehdestraße/Stau (Oldenburg) und des Industrieparks Kayhauserfeld (Bad Zwischenahn) erarbeitet. Die Studie wird von der Stadt Oldenburg, der Metropolregion Bremen-Oldenburg sowie Unternehmen, Verbänden und weiteren Einrichtungen gefördert. Weitere Forschungsprojekte werden folgen.





## Abwasserwärmerückgewinnung in Oldenburg

**(MBö)** Mit dem Bau einer Pilotanlage zur Wärmerückgewinnung aus Abwasser im Jahr 2012 wurde das Bürogebäude des iro in der Ofener Straße zur zentralen Anlaufstelle im Umgang mit diesem Thema. Seither werden die Erfahrungen und Dienstleistungen des iro von vielen Besuchern aus dem In- und Ausland für eine neutrale Erstberatung in Anspruch genommen.

Während der Bearbeitung des Interreg-Projektes „DEN-EWA“ (2013-2015) ist es mithilfe einer Raumanalyse gelungen, konkrete Standorte für eine mögliche Abwasserwärmenutzung für das Oldenburger Kanalnetz zu identifizieren ([www.denewa.eu](http://www.denewa.eu), [www.energie-im-abwasser.de](http://www.energie-im-abwasser.de)).

Unter Berücksichtigung unterschiedlicher Prioritäten ist somit ein wichtiges Instrument geschaffen worden, diese Energiequelle schon in einer frühen Planungsphase von Gebäudesanierungs- und Neubaumaßnahmen konzeptionell zu berücksichtigen.

Dass der Kanalnetzbetreiber - der Oldenburgisch-Ostfriesische Wasserverband (OOWV) - und die Stadt Oldenburg diese Potenzialkarte bereits leben, zeigt die Realisierung eines Wohnungsbauprojektes in Oldenburg, das mit Fertigstellung des letzten Bauabschnittes die größte Abwasserwärmerückgewinnungsanlage Deutschlands zur Beheizung von Wohnungen nutzen wird.

Im ersten Bauabschnitt sollen bereits in diesem Jahr 7.500 Quadratmeter Wohnfläche mit Abwasserwärme beheizt werden. Dafür wurde kürzlich ein Wärmeübertrager von 81 Metern Länge in dem angrenzenden Mischwasserkanal DN 1500 eingebaut. Mit der Realisierung eines für die nächsten Jahre geplanten weiteren Bau-



Baustellensituation im Kanal

(Foto: Stadt Oldenburg)



Baustellensituation an der Oberfläche

abschnitts wird der Wärmeübertrager eine Gesamtlänge von 200 Metern erreichen, um dann 20.000 Quadratmeter Wohnfläche zu beheizen.

### Im Terminkalender vormerken:

## Vorankündigung iro-Mitgliederversammlung

Die iro-Mitgliederversammlung des Jahres 2015  
findet wie beschlossen  
**am 18. Juni 2015 um 15.00 Uhr**  
statt.

Eine gesonderte Einladung zur Mitgliederversammlung mit  
genauem Zeitablauf erfolgt – wie gewohnt – rechtzeitig.



## Bericht über die Sonderveranstaltung 12 JAHRE STIFTUNG – EINE BILANZ

*am 19.02.15 im Rahmen des 29. Oldenburger Rohrleitungsforums*

**(JLa)** Am 19. Februar 2015 fand im Rahmen des 29. Oldenburger Rohrleitungsforums die Sonderveranstaltung 12 JAHRE STIFTUNG – EINE BILANZ statt. Herr Prof. Dr. Manfred Weisensee, der erst kürzlich den Vorsitz der Stiftung Prof. Joachim Lenz von Herrn Prof. Lenz übernahm, führte durch die Veranstaltung. Herr Dr. Manfred Veenker, Vorstandsmitglied des iro, Mitglied des Stiftungsausschusses der Stiftung Prof. Joachim Lenz und zu guter Letzt zurzeit „Chef“ eines litauischen Praktikanten, den er für ein Jahr in seiner Firma Dr.-Ing. Veenker Ingenieurgesellschaft mbH aufnahm, hielt ein flammendes Plädoyer für die Aufnahme von osteuropäischen Praktikanten in deutsche Unternehmen.

Bei dem litauischen Praktikanten handelt es sich um den 24-jährigen Mantas Vasiliauskas aus Utena, den wir Ihnen in der letzten iro-Info Nr. 46 bereits vorstellten. Mantas Vasiliauskas hatte das Glück, Prof. Lenz im April 2014 in seinem Heimatland persönlich kennenzulernen. Herr Prof. Lenz bemühte sich sehr um die Vermittlung in ein Praktikum in Deutschland und im Oktober 2014 startete nun der litauische junge Mann seinen einjährigen Deutschlandaufenthalt. Über den Beginn dieser Zeit wusste er bereits viel Positives zu berichten: „Als ich das erste Mal ins Unternehmen gekommen bin, war ich ein

bisschen aufgeregt, weil ich bis zum Beginn des Praktikums sehr wenig Deutsch gesprochen habe, nur in einem Sprachkurs“, berichtete Mantas Vasiliauskas, „aber ich habe sehr nette Menschen getroffen, deshalb habe ich mich recht schnell in das Team integriert“. Mantas berichtete über seinen Paten, Dr. Bodo Basler: „Manchmal treffen wir uns, er holt mich vom Büro ab und wir fahren in die Stadt, wir gehen spazieren, unterhalten uns oder machen noch etwas anderes. Herr Dr. Basler zeigt mir die Stadt und erzählt mir viel darüber. Wir haben eine gute Zeit“.

Herr Dr. Basler, der von Herrn Dr. Veenker gefragt wurde, ob er die Aufgabe, einen litauischen Praktikanten für ein Jahr zu betreuen übernehmen würde, reagierte zunächst abwartend. „Als „Ruheständler“ hat man ja bekanntermaßen nicht so besonders viel Zeit“, sagte Herr Dr. Basler schmunzelnd. Dr. Veenker schaffte es jedoch ihn zu überzeugen und dann ging es schon Ende Oktober 2014 los. Man lernte sich bei einem gemeinsamen Essen kennen und Sympathie war sofort vorhanden. Mitgenommen auf eine Vortragsveranstaltung im Deutschen Verband für Schweißen und verwandte Verfahren, in dem Herr Dr. Basler ehrenamtlich tätig ist, hatte Mantas Vasiliauskas seine Freude, obwohl er anfangs noch nicht so



Prof. Joachim Lenz, Frau Lenz



*Mantas Vasiliauskas*

gut deutsch sprach und sicher nicht alles verstand. Weihnachtsmarktbesuch, Kaffee trinken zu Hause, „Es ist ein besonderes Gefühl, mit einem jungen Menschen etwas zu unternehmen und zu spüren, wie sehr er seine Freude daran hat und auch sehr dankbar ist. Ich freue mich auf das, was kommen wird“, berichtete Herr Dr. Basler, der die Zeit mit Mantas als sehr spannend empfindet.

Zu guter Letzt sprach Herr Prof. Lenz über die Abgabe der Führung der Stiftung, die er seit der Eröffnungsveranstaltung des Oldenburger Rohrleitungsforums 2003 mit großer Freude und großem Engagement betreute. Durch die Stiftung können junge Menschen nach ihrer Ausbildung an der Hochschule ein Jahr als Praktikanten in einem deutschen Unternehmen arbeiten und im besten Falle als gute Botschafter in ihre Heimatländer zurückkehren. Kontakte zu mehr als 20 Hochschulen in 10 östlichen Ländern möchten durch persönliche Begegnungen gepflegt werden. „Das kann einer allein nicht mehr schaffen, und in meinem Fall fordert auch das zunehmende Alter zusätzlich seinen Tribut. Von daher bin ich Herrn Prof. Dr. Weisensee von Herzen dankbar, dass er mir die Bürde der Verantwortung abgenommen hat, in dem er die Leitung der Stiftung in die Hand nahm“, sagte Prof. Joachim Lenz. Sein Dank galt allen Menschen, die die Stiftung in den letzten 12 Jahren unterstützten. Mit den Worten: „Ich wünsche allen von Herzen viel Glück und Erfolg in ihren Bemühungen um einen guten Jugendaustausch und damit um eine gute Nachbarschaft mit den Völkern Mittel- und Osteuropas“, endete die Sonderveranstaltung 12 Jahre Stiftung – eine Bilanz.

Bei allen Fragen zur Stiftung hilft Ihnen Frau Langenberg unter der E-Mail: [langenberg@iro-online.de](mailto:langenberg@iro-online.de) oder Telefon 0441-36103919 gerne weiter.



*Prof. Dr.-Ing. Manfred Weisensee*



*Dr.-Ing. Bodo Basler*



*Dr.-Ing. Manfred Veenker*



## 4. Stiftungstagung der Stiftung Prof. Joachim Lenz in Oldenburg

**(DHo)** Am 14. September 2007 fand die erste Stiftungstagung der Stiftung Prof. Joachim Lenz unter dem Motto „**Wege in die Nachbarschaft – Brücken über Gräben**“ in Prag auf Einladung der Technischen Universität Prag (CVUT) statt. Schon am 25. September 2009 konnte die zweite Stiftungstagung in Oldenburg erfolgreich durchgeführt werden.

Auf der dritten Stiftungstagung am 14. und 15. September 2012 auf Einladung der AGH University of Science and Technology, die im Collegium Maius, dem ältesten Gebäude der Jagellonischen Universität in Krakau stattfand, wurde erstmals der Stiftungspreis „**Jugend baut Europa**“ in Höhe von 10.000,00 € für das Projekt „Notsicherung der Schlossanlage Kurozweki bei Hochwasser“ ausgezeichnet. Die Renaissance-Schlossanlage Kurozweki in Südpolen liegt zwischen dem Fluss Czarna und dem Mühlbach-Kanal und ist in dieser Lage chronisch durch Hochwasser gefährdet. Wir berichteten ausführlich darüber in der iro-Info Nr. 42, Ausgabe Dezember 2012.

Nun ist die vierte Stiftungstagung in Vorbereitung. Sie wird am **18. September 2015 in Oldenburg** stattfinden. Tagungsort ist „**Das schlaue Haus**“ in der Innenstadt von Oldenburg. Nach den Grußworten des Vorsitzenden der Stiftung, des Oberbürgermeisters der Stadt Oldenburg und des iro-Vorstandes ist ein Festvortrag geplant. Im Anschluss wird es einen Bericht über die Verwendung des ersten Stiftungspreises geben.

Als Höhepunkt der Tagung wird zum zweiten Mal der Stiftungspreis „**Jugend baut Europa**“ vergeben, für den der Stiftung viele interessante Bewerbungen vorliegen. Der Jury zur Wahl des Preisträgers gehören Herr Dietmar Schütz, Präsident Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. a.D., Berlin, Frau Dr. Anke Tuschek, Mitglied der Hauptgeschäftsführung des BDEW in Berlin, Herr Prof. Dr. Reto Weiler, Rektor des Hanse-Wissenschafts-Kollegs, Delmenhorst, sowie Herr Prof. Dr. Manfred Weisensee, Jade Hochschule, Oldenburg, an. Sie wird in nächster Zeit die Bewerbungen prüfen und den Preisträger ermitteln. Auf der Tagung wird im Anschluss an die Laudatio dem Empfänger des Preises die Gelegenheit gegeben, sein Projekt den Teilnehmern vorzustellen.

Am Nachmittag haben die Teilnehmer die Möglichkeit an einer Führung durch das Oldenburger Schlossmuseum und den Schlossgarten oder an einer Führung durch den Oldenburger Hörgarten am Haus des Hörens teilzunehmen. Der Tag endet mit einem gemeinsamen Abendessen.

Am Samstagvormittag ist als Abschluss der Veranstaltung eine Besichtigung der Meyer Werft in Papenburg geplant.

Oldenburg, 18. September 2015

4. Stiftungstagung  
der Stiftung Prof. Joachim Lenz  
in Oldenburg

Save the date!

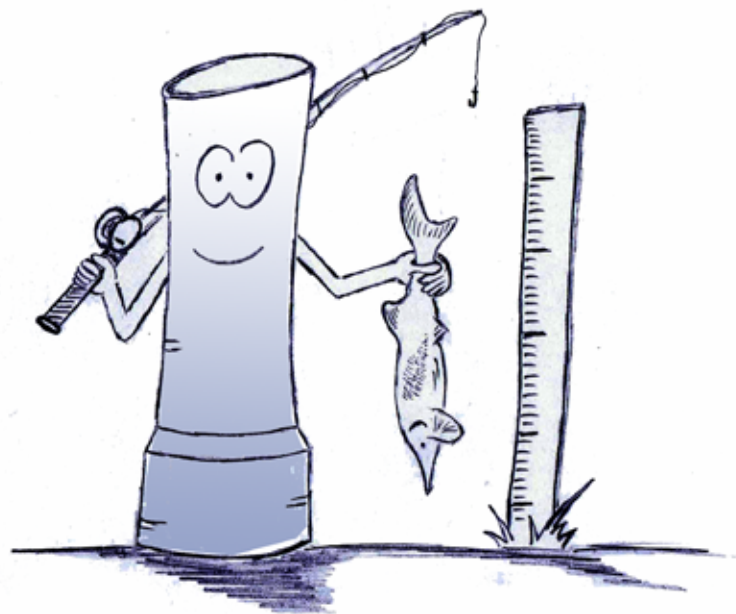
Das vollständige Programm wird im Juni erscheinen. Verbindliche Anmeldungen nehmen wir aber schon entgegen.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zur Stiftungstagung gerne an Frau Langenberg unter Email: [Langenberg@iro-online.de](mailto:Langenberg@iro-online.de) oder Telefon: 0441 – 3610 3919.





**Stories**  
aus dem wirklichen Leben  
eines Rohres



MESSTECHNIK: ERMITTLUNG DER STÖRGRÖÖE